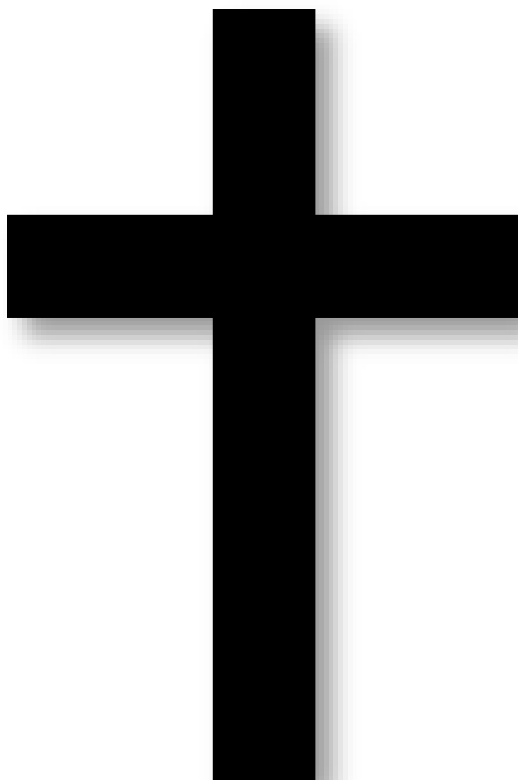


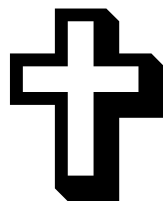


**Kreisfeuerwehrverband
Rendsburg-Eckernförde
Jahresbericht 2020**



**In Ehrfurcht und Dankbarkeit
Gedenken wir
unseren toten
Feuerwehrkameraden.**

**Wir danken ihnen für ihre
Kameradschaft,
für ihre Einsatzbereitschaft
und für ihre aufopfernde
Tätigkeit
im Dienste des Nächsten.**



Im Jahr 2020 sind folgende 99 Kameraden verstorben:

lfd.	Name	Alter
1	Hans Herbert Wenzel, Gettorf	74
2	Heinrich Bornholt, Thaden	82
3	Wolfgang Ernst Lieneweg, Brekendorf	68
4	Heinz Friedrich Wilhelm Fester, Schwentinental (SZ)	90
5	Johannes Martin Pieper, Neuwittenbek (SZ)	83
6	Paul Wichmann, Haby	87
7	Klaus-Jürgen Haß, Ahlefeld-Bistensee	64
8	Heinz Reinhard Henningsen, Hütten	80
9	Fritz Christian Mester, Timmaspe	68
10	Erich Johannes Benn, Sehestedt	88
11	Dieter Erich Lau, Nübbel	74
12	Hans-Heinrich Siebken, Gnutz	63
13	Bernd Carstens, Winnemark	79
14	Gerd Baasch, Kronshagen	82
15	Fritz Häder, Gettorf (SZ)	69
16	Uwe Günther, Loop	77
17	Gerhard Franz Sibbel, Lütjenwestedt	82
18	Friedrich Wilhelm Siekmeyer, Sehestedt	91
19	Hans-Heinrich Viktor Biernd, Ottendorf	66
20	Hans Markus Doose, Haßmoor	66
21	Klaus Doose, Felde	60
22	Wilhelm Johannes Petersen, Barkelsby (SZ)	89
23	Günter Hermann Elvers, Prinzenmoor	92
24	Heinz Josef Riehm, Waabs	72
25	Otto Friedrich Bestmann, Bargstedt	86
26	Peter Johann Schröder, Groß Wittensee	79
27	Horst Lessau, Kleinflintbek	84
28	Claus Rudolf Wiese, Sprenge-Birkenmoor	87
29	Hans Helmut Christian Schütt, Kiel-Schilksee (SZ)	92
30	Eckhardt Wulff, Kappeln-Kopperby	74
31	Otto Biegemann, Waabs	82
32	Johannes Detlef Mahrt, Damendorf	86
33	Hans-Jürgen Busdorff, Loop	79
34	Günter Werner Friebe, Wattenbek	82
35	Heinz Fritz Grindemann, Tüttendorf	84
36	Wolfgang Erich Emil Siewert, Olpenitz	80

37	Fritz Markus Sinn, Bordesholm	89
38	Thorsten Biehl, Arpsdorf	46
39	Jürgen Christian Speck, Fockbek	85
40	Britta Schumacher, Kopperby	51
41	Max Hasso Köpke, Felm	80
42	Johann Helmut Schmidt, Kaltenhof	79
43	Uwe Stick, Bordesholm	72
44	Heinz Peter Hinz, Holzbunge	74
45	Helmut Fedde, Norby	90
46	Hans Christian Clement, Groß Königsförde	85
47	Erhard Rudolf Heinrich Jürgensen, Sehestedt	88
48	Torre Hans Willy Lüchtenberg, Gettorf	75
49	Frank Göbel, Karby	60
50	Gerd Werner Schumacher, Dätgen	85
51	Gregor Kühl, Groß Königsförde	89
52	Hinrich Klaus Junge, Kosel	76
53	Karl Harder, Spreng-Birkenmoor	83
54	Dieter Lucks, Dänischenhagen	82
55	Carsten Michonek, Kappeln-Kopperby	53
56	Johann Friedrich Heuck, Melsdorf	91
57	Horst Heinrich Möller, Kleinflintbek	75
58	Hans Peter Krüger, Borgdorf-Seedorf	81
59	Klaus Heinrich Sievers, Hohn	80
60	Karl-Heinz Willers, Bordesholm	83
61	Detlef Christian Ernst, Bokel	65
62	Christian Johann Böttiger, Dätgen	77
63	Claus Hermann Reese, Brügge	89
64	Erwin Johannes Schmidt, Ascheffel	93
65	Ulf Tramp, Gnutz	52
66	Dieter Georg Gluhm, Bargstedt	69
67	Peter Ewald, Owschlag	79
68	Hermann Bebensee, Bohnert	84
69	Dirk Delfs, Bargstedt	51
70	Günter Herbert Alfred Jakowski, Haßmoor	81
71	Hans Walter Bernhard Schult, Bornstein	68
72	Georg Adolf Koberg, Holtsee	84
73	Hasso Walter Sell, Schönhorst	79
74	Heinrich Johannes Breede, Brammer	92
75	Jürgen August Hagenah, Flintbek	74
76	Willy Peter Petersen, Surendorf	84
77	Hans Harald Gosch, Hummelfeld	76
78	Michael Stender, Melsdorf	63
79	Gerhard Hinrich Lorenzen, Eckernförde	83
80	Walter Josef Moltzen, Eckernförde	72
81	Lothar Manfred Krause, Kleinflintbek	74
82	Hans Jürgen Petersen, Hohn	62
83	Dieter Wilhelm Robert Babetzki, Schacht-Audorf	77
84	Karl Heinz Willy Wörmbke, Eckernförde	86
85	Hans Karl Plaug, Mielkendorf	82
86	Ernst-Wilhelm Harder, Mühbrook	84
87	Günter Jakob Reimers, Bünsdorf	82

88	Hermann Johann Heinrich Klein, Owschlag	95
89	Hans Hinrich Claußen, Breiholz	87
90	Otto Struwe, Breiholz	82
91	Heinz-Walter Liedtke, Schacht-Audorf	76
92	Claus-Jürgen Langmaack, Lütjenwestedt	72
93	Johannes Christian Wieck, Brodersby	85
94	Hans Joachim Schack, Kappeln-Ellenberg	84
95	Manfred Behn, Rathmannsdorf-Felmerholz	78
96	Gerd Adolf Hinz, Revensdorf	78
97	Karl-Heinz Christian Rosenfeld, Neuwittenbek (SZ)	72
98	Hans Hermann Selck, Strande	90
99	Hans-Joachim Rohwer, Timmaspe	83

Gliederung

- I. Allgemeines**
- II. Bericht des Kreiswehrlührers**
- III. Bericht des stellv. Kreiswehrlührers**
- IV. Gliederung des Kreisfeuerwehrverbandes**
- V. Statistiken und Zusammenfassungen**
- VI. Lehrgänge auf Landes-Kreisebene**
- VII. Jahresbericht der Jugendfeuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde**
- VIII. Jahresbericht der Feuerwehr technischen Zentrale**
- IX. Bericht des Kreisbeauftragten für Brandschutzerziehung /
Brandschutzaufklärung**
- X. Bericht des Kreismusikfachwartes**
- XI. Bericht des Kreisfeuerwehrseelsorgers**
- XII. Bericht der Kreissicherheitsbeauftragten**
- XIII. Jahresbericht des Kreisfachwartes für Sport in der Feuerwehr
und Jahresbericht für Wettbewerbe der Leistungsbewertungen Roter Hahn**
- XIV. Bericht der Kreispressewarte**
- XV. Bericht der Technischen Einsatzleitung**
- XVI. Personal des Kreisfeuerwehrverbandes**

Im Jahre 2020 bestand der Kreisfeuerwehrverband seit 128 Jahren.

Dieser Jahresbericht soll einen Überblick über die Einsatzstatistik der Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde, für den Zeitraum Januar bis Dezember 2020 geben. Ebenfalls soll er allen Interessierten einen Einblick in die Organisation und Aufgaben des Verbandes sowie Auskunft über die geleistete Arbeit der Feuerwehren geben.

I. Allgemeines

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden,

2020 war ein Jahr, das alles veränderte.

Nicht nur im privaten Bereich, in dem die Corona-Pandemie vieles umgekrempelt hat, nein auch bei uns in der Feuerwehr ist nichts mehr so, wie wir es kannten.

Übungen mussten gemäß der Stufenplanempfehlung des Landes massiv abgespeckt werden.

Das änderte sich dann nochmals grundlegend. Der Übungsbetrieb musste aufgrund gestiegener Fallzahlen komplett eingestellt werden.

Bei Einsätzen musste sich neu orientiert werden, um soweit wie möglich Kontakte zu vermeiden. In den Fahrzeugen sitzen weniger Kräfte als üblich, die Bereitschaft im Gerätehaus soll so schnell wie möglich aufgelöst werden. Alle Aktiven tragen permanent FFP2-Schutzmasken.



Ingo Hüttmann vom Presseteam

Lehrgänge mussten teilweise ganz eingestellt oder abgebrochen werden.

Ein Eckpfeiler des Ehrenamts ist der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Das für uns so wichtige soziale Miteinander ist leider komplett weggebrochen.

Und stand jetzt, ist noch nicht abzusehen, wann es wieder so sein wird wie vor der Pandemie.

Dabei gehen ja die Aufgaben für uns als Feuerwehr weiter.

Genau wie die vier Berufsfeuerwehren des Landes Schleswig-Holstein, fahren auch unsere 181 Wehren

weiterhin jederzeit zu einem Einsatz. Die aufgeführte Statistik beweist es.

Somit haben die örtlichen Wehren mittlerweile schon das Problem, dass Übungsdienste fehlen. Denn man darf ja nicht vergessen, dass trotz der Pandemie neues Gerät oder Fahrzeuge angeschafft werden. Hiermit muss geübt werden.

Auch darf man nicht vergessen, dass gerade Jugendliche in der Jugendfeuerwehr, aber auch Kameraden*innen in der aktiven Wehr gehalten werden müssen. Die Gefahr besteht schon, dass einige von Ihnen die Wehr verlassen könnten.

Aber der Lock down betrifft ja auch unsere Musikzüge und unsere Ehrenmitgliedervereinigung. Auch hier hat die Pandemie alles gestoppt.

Mit unseren Konzerten in der Nordmarkhalle hatten wir noch Glück. Diese konnten zu Ende durchgeführt werden. Ein Tag später ging nichts mehr.

Erfreuliches gab es allerdings auch. Der Kreistag hat mit dem Nachtragshaushalt den Neubau der FTZ und des LZG beschlossen. Somit kann der Bau nun beginnen.

Im abgelaufenen Jahr 2020 wurden die Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes (KFV) zu insgesamt 3.212 (3.753) Einsätzen alarmiert.

Wir hatten 40 Großbrände im Vorjahr 33, 58 Mittelbrände (55) und 1.596 TH-Einsätze (1.734).

Das ist gegenüber dem Vorjahr ein klarer Rückgang der Einsatzzahlen.

Dennoch haben unsere Wehren bewiesen, dass sie zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit sind.



Hier zum Beispiel bei einem Feuer in Holtsee, im April.

Einsatzimpressionen im Corona Jahr 2020. (Alle Fotos Kreispressteteam/Kreiswehrführer)

Feuer 2 in Damendorf, im Juni. Reethausbrand.



Wasserrettung am Wittensee, TH Y Wasser, im Juni



Zusammenarbeit u.a. mit dem Technischen Hilfswerk, „Feuerwerk“

Feuer 4 in Brügge, im Juni.



Durch Funkenflug brannte der Kirchturm an der Spitze.

Feuer G in Stafstedt, im Juli.



Mal wieder ein Reetdach.



Feuer G in Güby, August 2020



Feuer 3 in Molfsee, September 2020



Mal wieder Reet.

Feuer 3 in Osdorf, Oktober 2020



Reetdach.



Feuer G in Gammelby, November 2020, es brennen Strohmieten.



Feuer 2 in Arpsdorf, im Dezember 2020



Sachstand Digitalfunk im Kreis Rendsburg-Eckernförde



Symbolbild ShZ Verlag

Rechtzeitig, bevor die Corona bedingten Einschränkungen in Kraft getreten sind, konnte das SW-Update SH 18 für die Digitalfunkgeräte abgeschlossen werden. Der enorme Zeitaufwand war dem Umstand geschuldet, dass alle Komponenten in der Datenbank erfasst werden mussten – dieses ist für weitere Updates nicht mehr erforderlich. Erschwerend kam noch hinzu, dass in vielen Fällen die Programmierschnittstellen nicht oder falsch angeschlossen waren – was hoffentlich inzwischen korrigiert worden ist. Wir sind damit für weitere Updates hinreichend gewappnet.

Z.Zt. befindet sich das nächste Update im Test- und Freigabeverfahren. Noch offen ist das Update für die ATEX-Geräte.

Fast jede Neubeschaffung von Fahrzeugen bedeutet eine OPTA-Änderung der betroffenen Funkgeräte. Das betraf besonders die Einführungsphase des Digitalfunks. In Zusammenarbeit mit der Autorisierten Stelle hat die Digitalfunk-Servicestelle (DFSS) diese Änderungen weitestgehend abgearbeitet.

Unzufrieden waren viele Feuerwehren mit der Audio-Qualität (z.B. bei den Sprechgarnituren). Hier haben die Hersteller inzwischen nachgebessert, bzw. es wurden neue Komponenten entwickelt.

Es gibt z.Zt. noch einige wenige kleinere Bereiche, in denen eine optimale Funkversorgung noch nicht gewährleistet ist. Die Autorisierte Stelle ist hier, z.B. durch Errichten von weiteren Senderstandorten, um Abhilfe bemüht. Entsprechende Maßnahmen sind für dieses Jahr geplant. Eine Verbesserung konnte zwischenzeitlich in den Bereichen Dänischer Wohld, Schwansen und Hüttener Berge durch Feinjustierungsmaßnahmen erzielt werden.

Zur Erfassung von Alarmierungsproblemen wurde im Dezember 2019 das Rückmeldewerkzeug „Feldstärkemeldung“ durch die IRLS Kiel allen Feuerwehren zur Verfügung gestellt. Zweck dieses Tools ist es, Störungen im Netz durch Häufung von Meldungen zu erkennen und entsprechend zeitnah reagieren zu können. Leider wird dieses Tool nicht so angenommen, wie es geplant war. Wichtig ist, dass wirklich jede (!) Unregelmäßigkeit in der Alarmierung gemeldet wird, nur so können Zusammenhänge erkannt und Verbesserungen erreicht werden. D.h., dass auch wiederkehrende Fehler gemeldet werden sollen. So hat im vergangenen Jahr ein Anstieg von Meldungen in einigen Bereichen dazu geführt, dass durch diverse Optimierungsmaßnahmen im Netz die Alarmierung deutlich verbessert werden konnte.

Digitale Meldeempfänger und/oder Sirene sind die vorzuhaltenden Alarmierungstechniken. Diese müssen einwandfrei funktionieren. Viele Feuerwehren nutzen zusätzlich noch andere Alarmierungswege, so dass der „Digitalen Alarmierung“ nicht immer die entsprechende Aufmerksamkeit gezollt wird. Wir befinden uns in einer immer größer werdenden Wolke von Elektromog. Die Verursacher sind nicht immer klar auszumachen, darunter fallen nicht nur schnurlose Telefone und Router. Damit zukünftig Störquellen und Versorgungslücken besser

erkannt und identifiziert werden können, wird der Kreis im Frühjahr ein entsprechendes Messgerät beschaffen. Damit wird die DFSS in die Lage versetzt, gezielt auf Eure Meldungen zu reagieren. Hierbei sollte die Meldung möglichst über das o.g. Tool erfolgen.

Das Formular ist über nachfolgenden Link aufrufbar. <https://portal.irls-mitte.de/report/pager>

Abschließend bleibt mir nur einen besonderen Dank all‘ denen auszusprechen, die der Digitalfunk-Servicestelle eine zügige Abwicklung des SW-Updates ermöglicht haben und bei der Eingrenzung von Fehlern jeglicher Art stets behilflich waren.

Dank aber auch der Digitalfunk-Servicestelle, den Verwaltungen und Feuerwehren, die mit viel Engagement den Betrieb des Digitalfunks begleiten.

Martin Stier

Sachbearbeiter Funk

Katastrophenschutz

Das Land Schleswig-Holstein hat Wort gehalten.

Die meisten Fahrzeuge des Typs Löschgruppenfahrzeug 20 Katastrophenschutz (LF 20 KatS) sind ausgeliefert worden. Leider konnten die Fahrzeuge Corona bedingt noch nicht offiziell übergeben werden. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde hat seine geplante Anzahl von Fahrzeugen erhalten. Nun gilt es, wenn wieder möglich, sich mit der Technik zu beschäftigen.

Die Fahrzeuge des Typs LF 20 KatS werden nunmehr die Grundausrüstung der Brandschutzbereitschaften des Katastrophenschutzes in Schleswig-Holstein bilden.



Schleswig Holstein 12/2019, 10 Katastrophenschutzlöschfahrzeuge LF20 KatS, auf DB ATEGO 1327AF. Foto/Quelle: HP Thoma Swiss

Auch die Hochleistungspumpen und die Netzersatzanlagen sind komplett an den Kreis Rendsburg-Eckernförde ausgeliefert worden.

Hier werden zurzeit vom Kreis Rendsburg-Eckernförde in Absprache mit dem Kreiswehrführer entsprechende Standorte gesucht.



Weitere Planungen des Landes sind Waldbrand TLF's und der mögliche Umbau der RW'1 auf Unimog Basis. Leider hat auch hier Corona für relativen Stillstand in den Diskussionen gesorgt. Der LFV SH ist aber in den zuständigen Arbeitsgruppen weiter am Ball und versucht diese Themen immer wieder zu platzieren.

Durch die Neuanschaffungen des Landes wurde es allerdings notwendig, dass die Bereitschaften des Kreises angepasst werden mussten.

Durch die Neuschaffung von Landesbereitschaften mussten wir unsere bisherigen Bereitschaften überprüfen. Leider konnten wir keine Sitzung in Präsenz durchführen. Nur per Videokonferenz war eine Vorstellung des neuen Konzeptes möglich.

In 2021 werden wir weiter an der Neueinteilung arbeiten. Hoffentlich ist es dann möglich, dieses in Präsenz durchzuführen.

Bereitschaften des Kreises

Durch Rücktritt des KBF HBM *** Lothar Jöns am 19.11.2019 von seinem Amt waren die Posten der Kreisbereitschaftsführung unbesetzt. Der Kreiswehrführer übernahm diese Aufgaben zusätzlich. Mit der Verschärfung der Corona-Krise und den damit anfallenden Aufgaben wurde OBM Uwe Wichert am 19.03. als kommissarischer KBF für 6 Monate eingesetzt.

Ab dem 22.03 wurde vom Kreis eine wöchentliche Statusmeldung für die 1. und 2. Feuerwehrbereitschaft Wasserförderung (SEG) abverlangt, sowie eine einmalige Statusmeldung für die 3. bis 6. Bereitschaft. Die Statusmeldungen wurden mit Wirkung vom 25.05. wieder eingefroren. Personalmäßig wurde die Feuerwehr im Rahmen des Katastrophenschutzes nicht eingesetzt, lediglich die MZF aus Loose und Borgstedt wurden dem Kreis für einige Wochen zur Verfügung gestellt.

Mit Wirkung vom 17. Oktober 2020 wurde OBM Uwe Wichert vom Kreis RDECK zum KBF bestellt und zum Dienstgrad EHBM befördert. Gleichzeitig wurde er mit dem Auftrag betraut,



die Neustrukturierung des Katastrophenschutzes (Feuerwehr) zu planen und einen entsprechenden Vorschlag vorzulegen. Der Entwurf zur Neustruktur wurde dem KFV und dem Fachbereich 1 am 09.12. 2020 vorgelegt und erhielt Zustimmung. Bis zum 28.12. konnten auch alle offenen Führungsstellen in den Bereitschaften

Foto Fritz Kruse: Ernennung von Uwe Wichert zum Kreisbereitschaftsführer im Kreishaus

wieder mit Kameraden besetzt werden. Die Neustruktur sieht vor, 2 Landesbrandschutzbereitschaften aufzustellen, die 2. LB ist bereits aktiv, die 14. bis 2023 in Ruhestellung, sowie die 3. Technische Bereitschaft, die 5. Allgemeine Bereitschaft und die 6. Wassertransportbereitschaft.

Zum 01.02. 2021 soll diese Neustruktur dann vollständig in funktionsfähig aktiviert werden. Auf Grund der Corona-Krise fanden im Jahr 2020 keine Übungen im Katastrophenschutz statt.

Vom Land SH wurden 6 LF Kat übernommen und in der neuen 2. Landesbereitschaft zusammengefasst. Ein weiteres LF Kat aus Bundesbestand wurde übernommen und in Büdelsdorf stationiert. Dieses Fahrzeug ist der Grundstock für die 14. Landesbereitschaft.

Weiterhin wurde bereits eine Hochleistungspumpe 5000 und ein NES ausgeliefert, eine weitere Pumpe und ein NES folgen noch. Daraus wird dann der Einsatzzug für besondere Ereignisse (EFBE) gebildet.

Kurzfristig wurden die ersten Geräte und Einsatzmittel für einen Wald/
Vegetationsbrandcontainer beschafft. Dieser soll Anfang 2021 ausgerüstet dann zur Verfügung stehen. Weitere Beschaffungen bzw. Modifizierungen von vorhandenem Material wurden eingeleitet.

Im Rahmen der Ausbildung TrMa II, hier Ausbildung Katastrophenschutz, konnte im Amt Jevenstedt eine ganztägige Ausbildung durchgeführt werden, die von den Lehrgangsteilnehmern positiv bewertet wurde.

gez. Uwe Wichert

EHBM und KBF

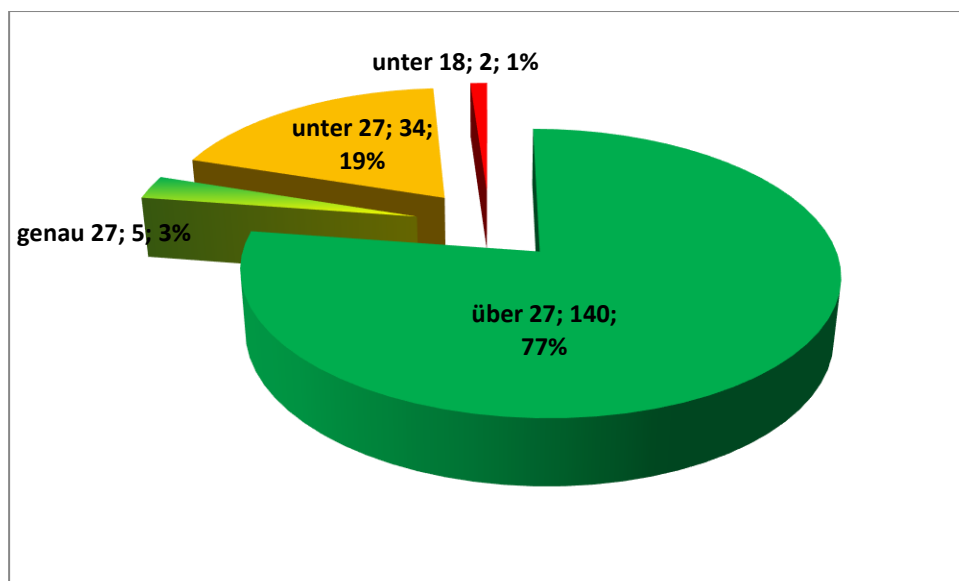
Personal

Die Zahl der aktiven Mitglieder beträgt 6.866. Das sind 26 Kameraden/innen mehr als letztes Jahr. Das ist sehr erfreulich.

Die Anzahl der Jugendlichen in den Jugendwehren weist einen leichten Rückgang aus.

Die Mitgliederzahl beläuft sich auf 980 (1.012) Mitglieder.

Wir haben 181 Wehren im Kreis. Gemäß der Personalstatistik in FOX112 sind 140 satt über der Sollstärke von 27 Mitgliedern. 5 Wehren erreichen genau die Sollstärke. 36 Wehren sind unter der Sollstärke von 27 Mitgliedern. Das sind 20 % der Wehren. Das sind leider 2% mehr, als im letzten Jahr.



Hier wird deutlich, dass wir weiterhin versuchen müssen, Bürger*innen für die Feuerwehr zu werben. Zusammen mit der Gemeinde.

Zum Schluss möchte ich Danke sagen:

Das abgelaufene Jahr war natürlich ein besonderes Jahr.

Dennoch gab es auf Kreis- und Landesebene viele Veranstaltungen und Zusammentreffen,

nur eben nicht als Präsenzsitzungen. Ebenso wurde mit Hochdruck seitens des

Kreisfeuerwehrverbandes daran gearbeitet, z.B. Online Lehrgänge zu ermöglichen und ein

Hygiene Konzept für unsere Lehrgänge zu erarbeiten. Besonders bedanken möchte ich mich

bei unseren Kreisausbildern, die alles versucht haben so früh wie möglich wieder auf

Kreisebene auszubilden. Insbesondere bei den Bahndurchgängen der Atemschutzgeräteträger

hat dieses für großes Lob in der Fläche gesorgt. Vielen Dank dafür.

Selbstverständlich bedanke ich mich auch in diesem Jahr für die kameradschaftliche Zusammen- und Zuarbeit im Vorstand.

Leider konnten auch die meisten Vorstandssitzungen nur online stattfinden.

Dank gilt auch meiner Geschäftsstelle – in Person unserem Geschäftsführer Ditmar Raabe-Müske und Martina Ziebis. Beide stehen uns immer mit Rat und Tat zur Seite.

Selbstverständlich spreche ich auch wieder meinem Stellvertreter Fritz Kruse einen großen Dank aus.

Insbesondere, weil Fritz ja seinen vorzeitigen Abschied bekannt gegeben hat. Zur nächsten Jahreshauptversammlung müssen wir also einen neuen stellv. Kreiswehrführer wählen.

(Anmerkung: wie wir ja nun wissen, ist der genaue Zeitpunkt der Wahl nicht zu benennen.)

Genauso wählen wir einen neuen Kreisjugendwart. Nach 18 Jahren Kreisjugendwart hat sich Thorsten Weber entschieden nicht wieder zu kandidieren. Nach so einer langen Amtszeit sicherlich nach zu vollziehen. Beide Kameraden werden natürlich gebührend verabschiedet werden. Auch wenn noch nicht feststeht, wann das sein wird. An dieser Stelle möchte ich mich bei Beiden aber schon jetzt für die hervorragende Zusammenarbeit seit 2010 bedanken. Es hat immer Spaß gemacht mit Fritz und Thorsten zusammen arbeiten zu dürfen.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Kreisverwaltung:

Insbesondere bei dem Fachdienstleiter Herrn Andreas Brück.

Nach abermaligem Personalwechsel hoffe ich nun auf eine längerfristige Zusammenarbeit mit seinem Team. Dieses wird nunmehr durch Frau Wittig verstärkt. Herzlich willkommen.

Selbstverständlich danke ich auch dem Hauptausschuss und dem Feuerwehrausschuss des Kreises, der den Kreisfeuerwehrverband immer unterstützt. Auch in Corona Zeiten.

Danken möchte ich auch der Kreisfeuerwehrzentrale. Diese unterstützte auch den Verband im abgelaufenen Jahr mit verschiedenen Tätigkeiten.

Ebenso danken möchte ich unseren befreundeten Hilfeleistungsorganisationen, der Polizei und unseren benachbarten Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden.

Mathias Schütte
Kreiswehrführer

II. Bericht des Kreiswehrlührers**Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2020**

Aufgrund dessen, das durch Corona fast sämtliche Termine abgesagt wurde, verzichte ich dieses Jahr auf eine Aufschlüsselung.

Insgesamt benötigte Stunden für die Tätigkeit als Kreiswehrlührer

Durchschnitt im Monat

davon Geschäftsstellenarbeit und Gesprächstermine

davon Zeit für die Terminwahrnehmung im Kreis/Land

Wahrgenommene Termine

Durchschnitt im Monat

Einsatzalarmierungen als Kreiswehrlührer

62

(Zeit nicht in der Stundenzahl enthalten)

78 Beförderungen wurden durch mich oder Beauftragte ausgesprochen.

Beim KFV liegen Banner des DFV, Banner mit dem Signet, Banner der JF sowie Fahnen und verschiedene Spruchbänder zum Ausleihen bereit; insgesamt machten hiervon 9 FFen Gebrauch.

Die beim KFV vorrätig gehaltenen Videofilme, CD`s und DVD`s wurden insgesamt 2 x ausgeliehen.

Die Brandpuppe(n) wurde(n) 0 x, die Schenzer Übungssätze 2 x, eine Rauchmelder-Musterwand 0 x, vorhandene Rauchmelder für Gehörlose 0 x, ein Spraydosens explosionskäftig 2 x, Notrufkoffer BE/BA 2 x und zur Verfügung stehende Rollups wurden 0 x, die Nebelmaschinen 1 x, der Pavillon wurde 1 x und die Button Maschine 1 x ausgeliehen.



Leistungsbewertungen

Im Jahr 2020 stellte sich aufgrund von Corona keine Freiwillige Feuerwehr der Leistungsbewertung.

Anmeldungen für die Leistungsbewertungen sind bis zu 8 Wochen vor dem Abnahmetermin an die Geschäftsstelle zu richten.



Die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille erhielt:

Dipl.-Verw.-Wirt Klaus-Dieter Kaschke, Windeby



Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

erhielt: HLM Thomas Quint, Rendsburg



Das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz

in Bronze erhielten:

Hansen	Bernd	HBM	Felde
Wodi	Gerd	OLM	Kochendorf
Voltz	Stefanie	LM	Rodenbek

Das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz

in Silber erhielten:

Behrmann	Meint	EHBM	Eckernförde
Harder	Stefan	HBM	Nortorf
Jeß	Sönke	HBM	Brekendorf
Heutmann	Peter	OBM	Heinkenborstel

Das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz

in Gold erhielt:

Kruse	Fritz	EHBM*	Haßmoor
-------	-------	-------	---------



Floriansmedaille der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr

verliehen an:

Hirsch	Stefan	LM	Nortorf
Bulligk	Christian	HFM***	Rendsburg
Werner	Tim	LM	Waabs



Die Leistungsspange der s-h Jfen

in Bronze wurde verliehen an:

Schrandt	Julia Catherine	HLM**	Nortorf
----------	-----------------	-------	---------

in Silber wurde verliehen an:

Brumme	Mathias	HLM**	Altenholz
--------	---------	-------	-----------

in Gold wurde verliehen an:

Mäusling	Michael	HLM	Bordesholm
----------	---------	-----	------------



Ehrennadel der deutschen Jugendfeuerwehr in Silber

Feister

Sascha

LM

Rieseby

Jubiläen 100 Jahre:

Die Freiwillige Feuerwehr:

FF Haßmoor

Fahrzeuge:

Fahrzeugübergaben

- | | |
|----------------------------|--------------|
| 1. FF Eckernförde | 1 ELW1 |
| 2. FF Molfsee | 1 GW-L2 |
| 3. FF Flintbek | 1 DLAK 23-12 |
| 4. FF Elsdorf-Westermühlen | 1 LF 10 |
| 5. FF Felde | 1 MZF |
| 6. FF Goosefeld | 1 MLF |

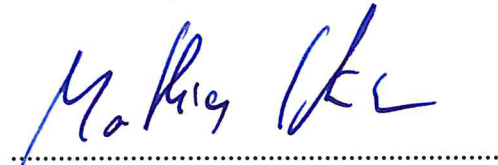
Dienstversammlungen auf Kreisebene

- 1 Jahreshauptversammlung KfV am 21. Februar in Rendsburg
- 1 Jahreshauptversammlung der JFen am 07. März in Altenholz
- 4 Konzertabende der Musikzüge in der Nordmarkhalle
- 8 Vorstandssitzungen (3 davon als VK)
- 1 Musikzugführerbesprechung
- 1 Ausbildungsleiter Besprechungen
- 2 Jugendwartesitzungen

Dienstversammlungen auf Landesebene

- 1 Feuerwehrausschusssitzung in Neumünster
- 1 Landesjugendfeuerwehrausschuss in Rendsburg
- 1 Landesjugendfeuerwehrausschuss als VK
- 8 Kreiswehrführer-Dienstversammlungen (davon 5 als VK)

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr



Mathias Schütte, Kreiswehrführer

Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.

Albert Einstein

III. Bericht des stellv. Kreiswehrlührers

Sehr geehrte Ehrenmitglieder,

verehrte Gäste, liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Leser meines Berichtes 2020. Ich grüße Euch und Sie ganz herzlich.

Jetzt zum Jahresbeginn habe ich in meinem Büro Platz genommen, um meinen Jahresbericht zu verfassen. Dabei weiß ich heute nicht, an welchem Tag Euch und Ihnen unsere Berichte ausgehändigt werden können. Noch steht nicht fest, wann und wie unsere Jahreshauptversammlung stattfinden kann, weil sich das Leben auf der ganzen Welt seit einem Jahr sehr stark verändert hat.

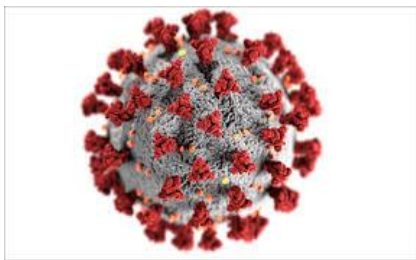


Foto: Coronavirus - Covid 19, Quelle: Paul-Ehrlich-Institut

Das Coronavirus Covid 19 hat sich seit dem Beginn des Jahres 2020 rasend schnell ausgebreitet und zu einer weltweiten Pandemie entwickelt. Dadurch hat sich das Leben nahezu aller Menschen weltweit verändert. Die Wissenschaft, die Politiker und alle Verantwortlichen in den Behörden, Gesundheitsämtern, den Kranken- und Pflegestationen arbeiten seit dieser Zeit am Limit. Ich hoffe und wünsche, dass es in diesem Jahr gelingt, mit den Impfungen, das gesellschaftliche Leben wieder zu normalisieren und damit auch Feuerwehrarbeit wieder so stattfinden kann und darf, wie wir es bis vor einem Jahr gewohnt waren.

Ich habe auf der Jahreshauptversammlung im Februar 2020 meinen Rückzug aus der Feuerwehrarbeit angekündigt, um insbesondere im Kreisfeuerwehrverband geordnete Übergaben zu ermöglichen und eine gute Verbandsführung stets gesichert ist. Ebenfalls auf der Versammlung hat man meine Arbeit in der Feuerwehr gewürdigt und mich mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehrehrenkreuz in Gold ausgezeichnet. Dafür bedanke ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden des Kreisfeuerwehrverbandes, die durch ihre Arbeit in ihrer Feuerwehr dies erst ermöglicht haben. Über die Ehrung habe ich mich sehr gefreut.



Foto: KFV RD-ECK - Kreispresstteam

Der stellvertretende Landesbrandmeister Christian Albertsen (links) und Kreiswehrführer Mathias Schütte nahmen mich nach der Ehrung in die Mitte.

Das Jahr 2020 begann vollkommen normal mit Verbandsarbeit, Terminen Jahreshauptversammlungen in den Wehren und Ämtern und man konnte zu dem Zeitpunkt noch nicht erahnen, was sich da auf uns zu bewegte.

Bei den zahlreichen Aufgaben sind ja besondere Ehrungen immer eine schöne Aufgabe. Hier ist mir in Surendorf die Ehrung des Amtsvorstehers, vom Amt Dänischenhagen, Sönke-Peter Paulsen mit dem Brandschutzehrenzeichen in Silber und in Noer die Verabschiedung des langjährigen Gemeindeführers Heinz Klang, mit Ernennung zum Ehrenwehrführer der Gemeinde Noer, in guter Erinnerung.



Foto KFV – Kruse: Der stellv. Kreiswehrführer

Fritz Kruse gratuliert auf Platt Heinz Klang zur Ernennung zum Ehrengemeindeführer in Noer.

Ich durfte in Kiel, für den Arbeitskreis Ehrenamt im Kreis Rendsburg-Eckernförde, an der Auftaktveranstaltung der EhrenamtMessen 2020 teilnehmen. Unser Minister, für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein, Heiner Garg konnte bei seiner Rede wohl kaum erahnen, dass die Mehrzahl der geplanten Messen,

aufgrund der Pandemie, nicht stattfinden konnten. So musste auch in Rendsburg im März und als Nachholtermin im November die EhrenamtMesse leider ausfallen.

Vom 5. März bis zum 8. März fanden unsere alljährlichen Nordmarkhallenkonzerte statt. Diese standen bereits unter dem Einfluss einer beginnenden Virusinfektion, deren Stärke und Ausmaß sich keiner vorstellen konnte. Uns erschien es in den Tagen bereits ungewöhnlich, die bis dahin bekannten Vorsichtsmaßnahmen anzuwenden, die Besucher nicht per Handschlag zu begrüßen und Abstand zu halten.

Ebenfalls unter diesen Bedingungen erfolgten dann am 9. März die finalen Sitzungen der Gremien des Kreistages und der Kreistagsbeschluss zum Neubau FTZ/LZG mit Nachtragshaushalt. Gleichzeitig begann nach diesem Meilenstein eine Zeit, die wir alle noch nicht erlebt haben und wohl auch lange in Erinnerung behalten werden.

Das Coronavirus – Covid 19 hatte auch in Schleswig-Holstein die Lage verschärft und es war zwischenzeitlich die Rede von einer Pandemie. Unsere Kreisverwaltung hatte aber zu jeder Zeit die Lage gut im Griff und war bei vielen Maßnahmen auch oft bundesweit in einer Vorreiterrolle.

Ab dem 12. März 2020 waren aufgrund der Entscheidungen auf Landes- und Kreisebene bis auf weiteres alle Termine und Ausbildungen des Kreisfeuerwehrverbandes und der Wehren abgesagt und zusätzlich wurden besondere Maßnahmen zur Hygiene festgelegt. Der gesamte Feuerwehrbetrieb im Kreis Rendsburg-Eckernförde ruhte bis in den Mai hinein mit Ausnahme von Realeinsetzen.

Meine Heimatwehr die Freiwillige Feuerwehr Haßmoor traf es besonders hart: Dort sollte am 13. März, dem genauen Gründungsdatum der Wehr, ein Kommers zum 100 jährigen Bestehen stattfinden. Dieser Kommers fiel der Pandemie ebenso zum Opfer wie das geplante Kameradschaftsfest am 14. März und der Amtsfeuerwehrtag des Amtes Eiderkanal, im Juni auf dem Augustenhof. Sehr schade!

Aber solche Absagen waren auch für andere Wehren sehr bitter, die aus unterschiedlichen Anlässen sich auf bestimmte Feierlichkeiten vorbereitet und gefreut hatten. Einweihungen von neuen oder umgebauten Gerätehäusern, Fahrzeugübergaben, Amtsfeuerwehrtage, Jubiläen und einiges mehr. Ebenso fanden im ganzen Land in diesem Jahr keine Abnahmen der Leistungsbewertung Roter Hahn statt. Der Spielbetrieb der Musikzüge wurde eingestellt.

Zu einer gemeinsamen Feier zum 30-jährigen Jubiläum der Partnerschaft der Kreise Rendsburg-Eckernförde und Havelland hatte der Landkreis Havelland zu einer Einheitsfeier vor Schloß Ribbeck geladen, an dem sich auch der KfV, insbesondere mit zwei Feuerwehrmusikzügen, beteiligen wollte. Leider auch abgesagt!

Insofern lag das Hauptaugenmerk darauf die Wehren auf dem Laufenden zu halten, Termine zu verschieben und sich mit neuen Plattformen für Onlinetreffen zu befassen. In den Runden auf Landesebene war die aktuelle Corona -Lage stets Thema. Wir waren uns in unserem Kreisvorstand immer einig, Ausbildungen und alles was geht, durch Begleitung zu unterstützen. Unser Geschäftsführer hatte sehr schnell schlüssige Hygienekonzepte entwickelt. Die für die Atemschutzgeräteträger wichtigen ausgefallenen Bahndurchgänge konnten so noch ab Mai nachgeholt werden. Hierfür gab es von den Wehren Lob und Anerkennungsschreiben. Weiteres Einvernehmen herrschte darüber, in der etwas entspannten Pandemie-Sommerzeit, wieder Präsenzausbildung anzubieten und dafür auch die Sommerferien zu nutzen. Diese Entscheidung hat uns wirklich genutzt in Ausbildungen nicht zu viele Teilnehmer abweisen zu müssen.

Dies war auch gut, denn das Einsatzgeschehen nahm keine Rücksicht auf das Virusgeschehen. Eine Vielzahl von Großbränden Feu 2 und höher beschäftigten die Kameradinnen und Kameraden im Kreisgebiet. Neben Atemschutz wurde auch der Mund-Nasenschutz an den Einsatzstellen zur Normalität. Am Anfang im Frühjahr noch nicht so sehr verbreitet, hat sich das durch Aufklärung im Verlauf des Jahres gut entwickelt. Die Standardhygieneregeln werden eingehalten.



Foto: KfV Presseteam Hüttmann Feu 2 in Molfsee

In der Fläche konnte man auch feststellen, dass auch die Wehren im möglichen Rahmen den Übungsbetrieb wieder aufnehmen. Die Musikzüge übten teilweise auf Abstand im Freien. Alles nur Notlösungen, aber man konnte Begeisterung feststellen, wieder mit Gleichgesinnten Dinge zu üben oder auszuprobieren.

Diese Freude verflog dann mit Beginn der zweiten Pandemiewelle. So wurde auch die Deula-Tagung der Führungskräfte des Verbandes erstmalig als Onlinesitzung abgehalten.

Jetzt zeichnet sich auch für das Jahr 2021 tatsächlich noch eine etwas längere Durststrecke ab. Im Januar liegen für Jahreshauptversammlungen in den Wehren keine Termine vor. Die Impfungen gegen das Corona-Virus haben zwar, auch bei uns im Kreis, begonnen, aber bis wir wirklich zu einer gewissen Normalität zurückkehren wird auch Ostern vorbei sein. Deshalb werden wir die Termine der Kreisjugendfeuerwehrversammlung und der Kreisfeuerwehrversammlung nicht halten können. Dadurch verschiebt sich auch die Wahl meiner Nachfolge im Amt der Stellvertretung des Kreiswehrführers voraussichtlich bis zum Ende des 1. Halbjahres. Neue Termine werden aktuell geplant, sie sind aber immer weiterhin vom Infektionsgeschehen abhängig.

In den Berichten des KBM und der Fachwarte ist nachzulesen, dass es trotz der merkwürdigen Zeit kein langweiliges Jahr war. Dennoch konnten einige Themen nicht wie gewollt angepackt werden. Ein erneuter Wechsel bei der Kreisverwaltung im Fachdienst Feuerwehr/KatS hat dazu auch beigetragen.

Ich möchte mich an dieser Stelle verabschieden:

Ich habe sehr viel Freude an der Aufgabe, die Feuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde zu vertreten, gehabt.

Ich denke auch, dass es im Fazit insgesamt eine positive Amtszeit der Kreiswehrführung war die ich 11 Jahre lang mit Mathias Schütte und unserem Vorstand gestalten durfte. Hieraus Stichpunktartig nur einige wichtige Eckpunkte:

- Etablierung von Fachbereichen in der Vorstandsarbeit
- Feuerwehrbedarfsplanung wird zum Regelwerk bei Neubeschaffungen
- Aufstellung und Etablierung eines PSNV-E Teams
- Einführung der digitalen Alarmierung
- Neuaufstellung im KatS mit Neubeschaffungen und Fahrzeugzuweisungen
- Aufstellung und Etablierung einer TEL in das Einsatzgeschehen sowie Ersatzbeschaffung eines ELW 2
- Einführung des Digitalfunks
- Gründung einer Ehrenmitgliedervereinigung der Ehrenbeamten der Feuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde

- Ständige Mitarbeit im Arbeitskreis für ehrenamtliches Engagement im Kreis Rendsburg-Eckernförde
- Verabschiedung und Neueinstellung sowie Begleitung der Geschäftsführung
- Modifizierung und Aktualisierung der Kreisausbildung mit Beschaffungen
- Planung und Durchführung der 125-Jahr-Feier des Kreisfeuerwehrverbandes
- Begleitung von Karl-Heinz Mücke bei der Erstellung der Chronik des Verbandes
- Einsatz für den Neubau einer FTZ und für die Wache des LZG des Kreises
- Ständige Anpassungen an die Lage der Corona-Pandemie

Die Aufstellung hat natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Arbeit des üblichen Tagesgeschäftes wie Beratungen, Gespräche, Sitzungen, Jubiläen, Fahrzeugübergaben, Versammlungen, Amtsfeuerwehrtage gehörte genauso dazu wie die Präsenz in Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Verbänden sowie manchmal auch Teilnahme an Trauerfeiern. Dadurch habe ich viele Begegnungen mit Menschen haben dürfen, die auch mich ein Stück weit geprägt haben. Dafür bin ich sehr dankbar.

Danken möchte ich an dieser Stelle allen Kameradinnen und Kameraden, die mich auf dem Weg begleitet haben. Ich habe stets versucht mit ehrlicher, offener, kameradschaftlicher Arbeit den Verband zu vertreten und auch ein wenig nach meinen Vorstellungen von Feuerwehr mit zu formen.

Seit meiner frühen Kindheit, als jüngster Sohn von Fritz Kruse sen. (Kreiswehrführer von 1958 -1978) aufgewachsen, habe ich das Feuerwehrgeschehen im Kreis und Land stets aus nächster Nähe erleben dürfen. 48 Jahre aktiver Feuerwehrdienst liegen jetzt hinter mir. Vom Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Haßmoor wurde ich 1995 zum Gemeindeführer gewählt. Die Wehr feierte in dem Jahr das 75 jährige Bestehen. 2004 erfolgte die Wahl zum Amtswährführer des Amtes Osterrönfeld und nach der Bildung des Amtes Eiderkanal, die Wahl zum Amtswährführer des neuen Amtes. 2005 wurde ich in den Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes gewählt. Ich übernahm die Aufgabe des Kreissicherheitsbeauftragten und war Gebietsvertreter der Ämter Eiderkanal, Hohner Harde und Fockbek. Gemeinsam mit Mathias Schütte wurde ich 2010 in die Kreiswehrführung gewählt. Jetzt möchte ich durch die Wahl ein Jahr vor Ablauf der Periode dem Verband ermöglichen, dass eine gemeinsame Wahl der Kreiswehrführung durchbrochen wird. Weiter möchte ich jetzt mit meiner Frau, der Familie und den zwischenzeitlich 4 Enkelkindern mehr Zeit verbringen.

Ich wünsche Mathias als Kreiswehrführer, meiner Nachfolge als Stellvertretung sowie dem Vorstand und der Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes mit unseren ehrenamtlichen Ausbildern und Fachwarten zukünftig weiter viel Freude an der weiteren Gestaltung zum Wohl und für einen guten Ausbildungsstand aller Wehren und Feuerwehreinheiten im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Mögen diese Aufgaben durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungen aller Ebenen vereinfacht und nicht bürokratisch erschwert werden!

Danke für Alles und Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr.

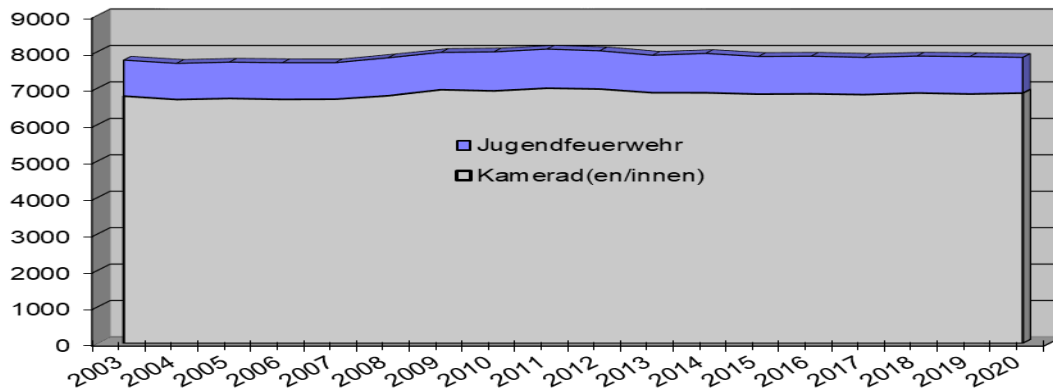


Fritz Kruse
Stellv. Kreiswehrführer

V. Statistiken und Zusammenfassungen

Mitgliederentwicklung der Feuerwehren im Kreisgebiet

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Jugendfeuerwehr	1071	1072	1049	1028	1078	1033	1032	1022	1013	1028	980
Kamerad(en/innen)	6925	6999	6977	6875	6874	6837	6845	6823	6868	6840	6866
Mitgliederzahl gesamt	7996	8071	8026	7903	7952	7870	7877	7845	7881	7868	7846



Von der Feuerwehr gerettete bzw. geborgene Personen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
gerettete Personen (unverletzt):	276	314	438	322	291	325	348	257	361	312	426
gerettete Personen (verletzt):	216	284	335	266	291	343	296	373	387	419	334
gerettete Personen gesamt:	492	598	773	588	582	668	644	630	748	731	760
tote Personen Verkehr:	29	38	34	37	35	35	41	43	43	69	62
tote Personen Feuer:	4	0	0	4	3	0	1	2	2	3	3
tote Personen sonstige	3	2	5	4	2	9	15	5	12	13	7
tote Personen gesamt:	36	40	39	45	40	44	57	50	57	85	72

Eingesetztes Löschmittel der Feuerwehren

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Wasser	354	353	268	319	306	243	242	229	345	253	227
Lightwater	2	1	1	2	2	0	0	5	1	2	3
Schaum	22	15	18	18	28	18	21	17	25	19	13
Trockenlöschmittel	0	0	2	0	0	3	0	0	0	0	0
Handfeuerlöscher	22	18	10	19	16	18	11	16	11	11	9
sonstiges	14	19	18	17	15	17	22	14	19	12	11
ausgewertete Einsätze	414	406	317	375	367	299	296	281	401	297	263

Art der Alarmierung der Feuerwehren

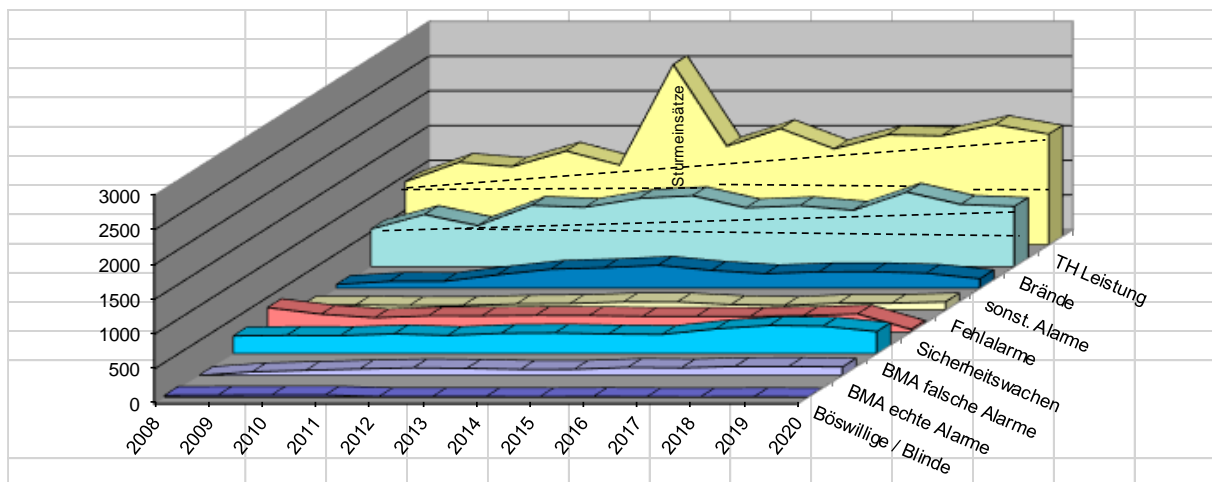
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Sirene	316	353	460	611	466	586	475	494	583	602	556
Alarmempfänger	1163	1231	1319	1566	1448	1335	1296	1398	1539	1549	1445
sonstige	982	644	395	967	467	546	482	506	466	505	236
ausgewertete Einsätze	2461	2228	2174	3144	2381	2467	2253	2398	2588	2656	2237

Aufschlüsselung der Einsätze von 2008 bis 2020

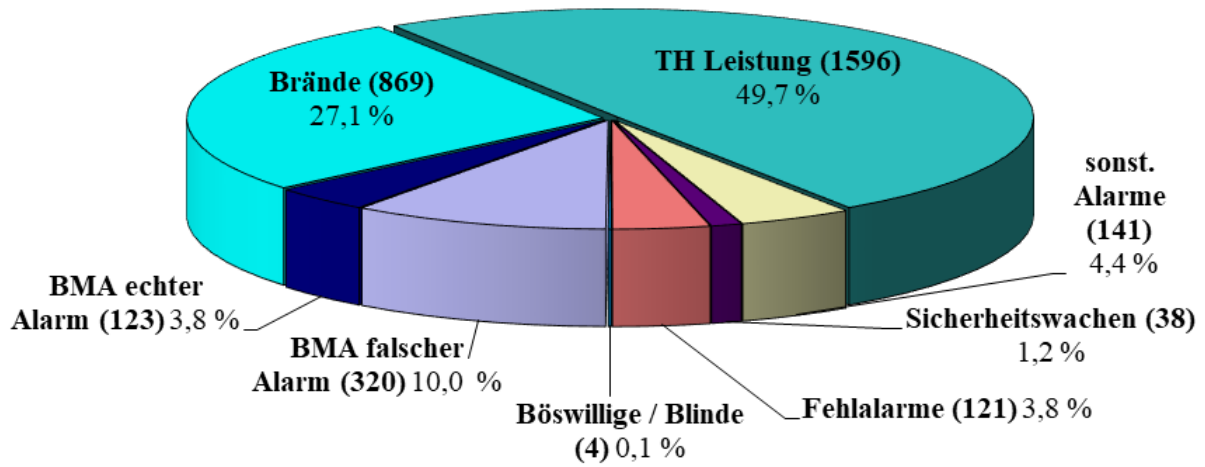
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Brände	541	752	591	883	856	983	1023	848	879	813	1075	898	869
TH Leistung	911	1191	1128	1353	1151	2600	1422	1676	1384	1587	1570	1734	1596
sonst. Alarme	58	104	102	196	278	299	335	261	213	240	242	220	141
Katastrophenschutz						11	1	1	1	2	1	1	0
Sicherheitswachen	352	257	205	233	232	239	237	226	226	224	237	261	38
Fehlalarme	74	75	66	68	90	96	121	120	82	68	102	102	121
Böswillige / Blinde	27	30	32	32	9	9	10	7	11	7	5	9	4
BMA falsche Alarme	257	265	262	286	264	294	299	285	278	359	408	397	320
BMA echte Alarme		54	75	95	111	104	88	89	117	110	130	131	123
Einsätze gesamt	2220	2728	2461	3146	2991	4635	3536	3513	3191	3410	3770	3753	3212

Sturmeinsätze ←

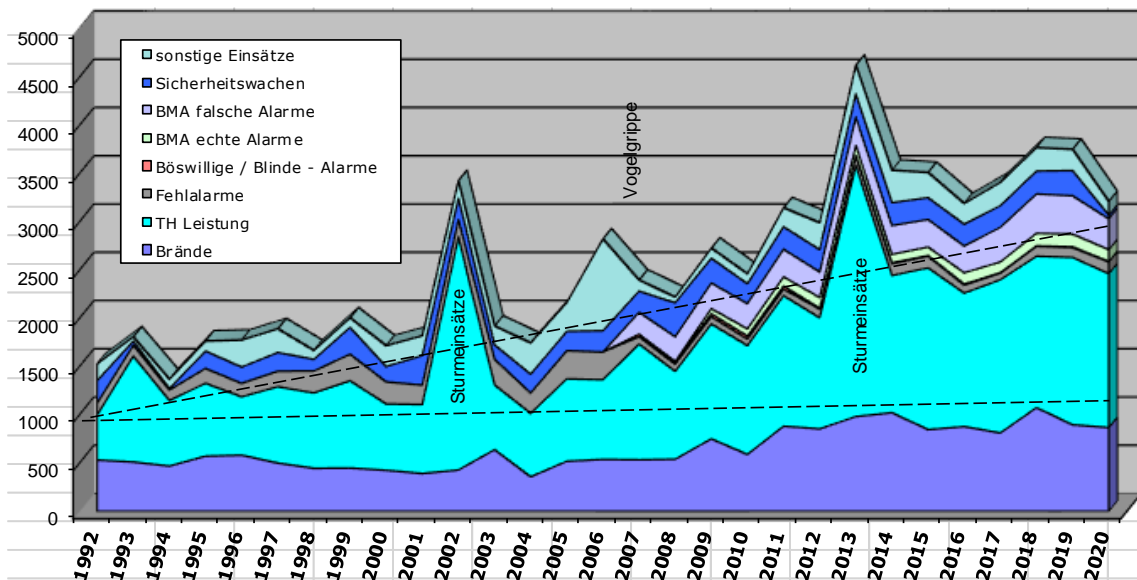
Entwicklung der Einsatzarten von 2008 bis 2020



Prozentuale Auswertung der Einsätze 2020
(aus 3.212 Einsätzen)



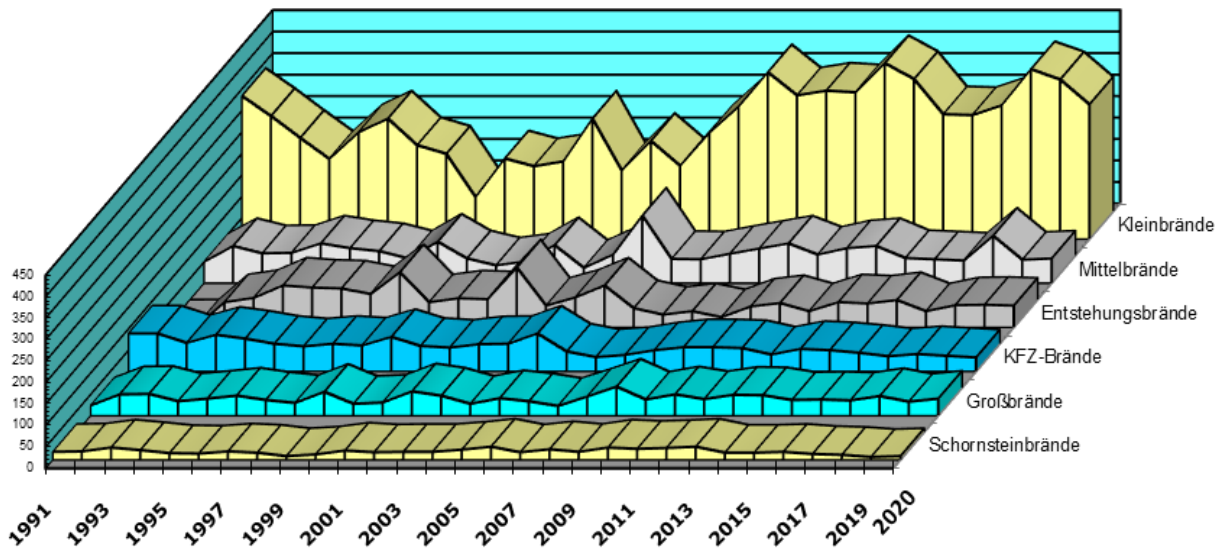
Entwicklung der Gesamteinsätze von 1992 – 2020



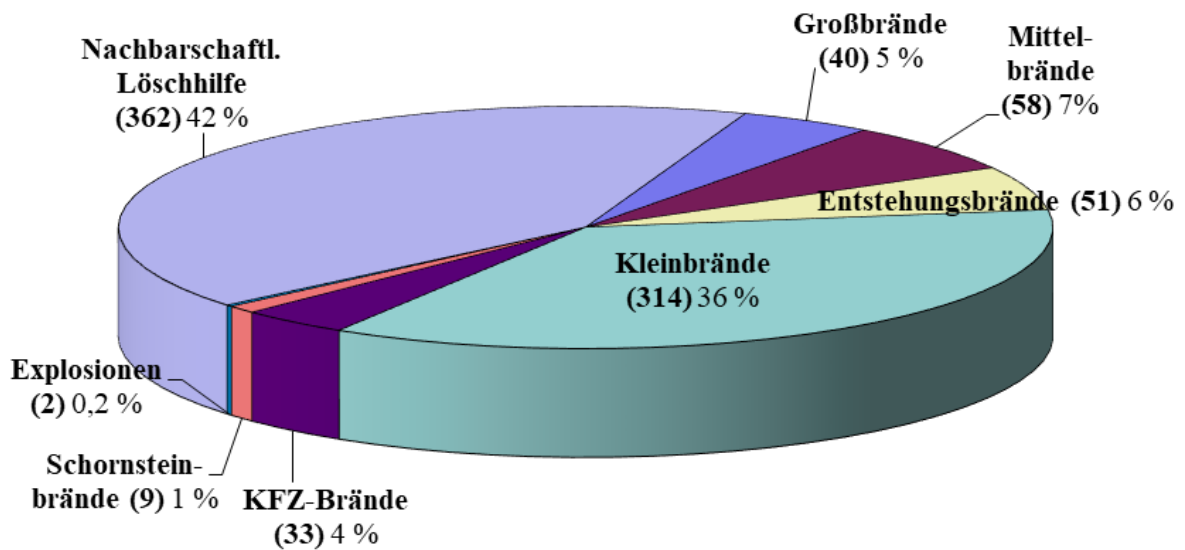
Aufschlüsselung der Brandeinsätze von 2009 bis 2020

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Großbrände	68	38	50	39	49	48	37	38	36	46	33	40
Mittelbrände	69	81	93	67	82	87	59	56	53	111	55	58
Entstehungsbrände	38	24	49	57	38	59	56	64	38	52	53	51
Kleinbrände	389	335	346	342	410	373	291	289	312	396	372	314
KFZ-Brände	50	57	57	55	40	53	50	44	36	41	37	33
Schornsteinbrände	19	29	26	28	31	17	17	19	14	12	7	9
Explosion	1	2	2	1	2	3	3	1	3	2	2	2
Nachbarsch. Löschhilfe	118	25	260	267	331	383	335	368	321	415	339	362
Brände gesamt	752	591	883	856	983	1023	848	879	813	1075	898	869

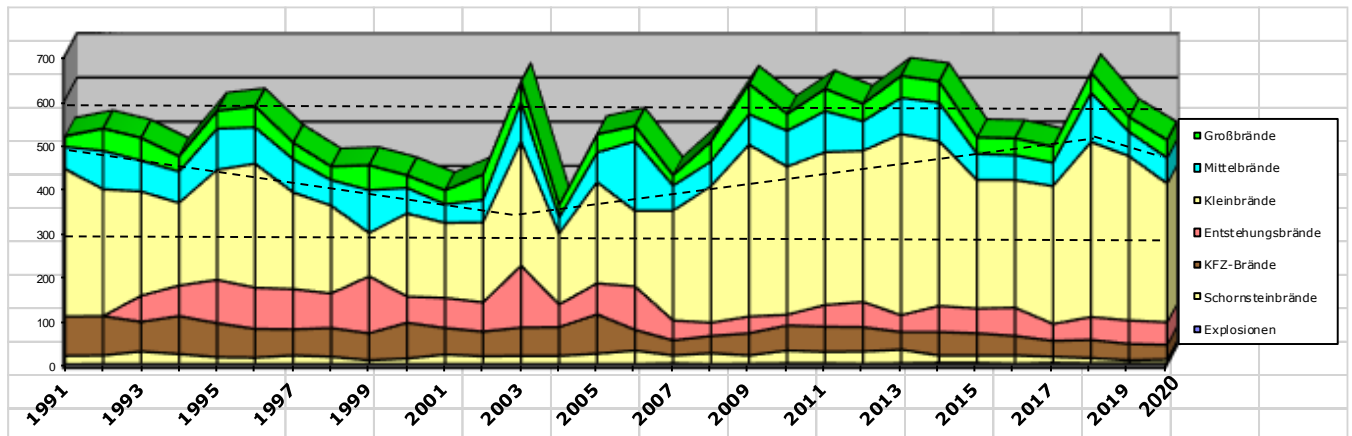
Entwicklung der Brandarten von 1991 – 2020



Prozentuale Auswertung der Brandeinsätze 2020
(aus 869 Einsätzen)



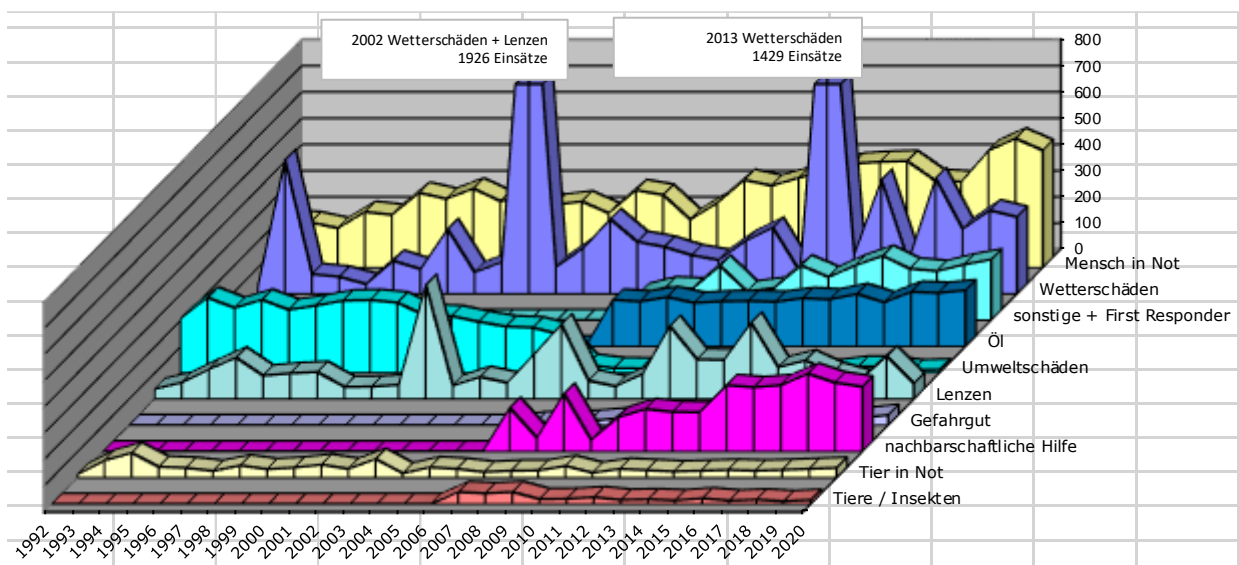
Entwicklung der gesamten Brandeinsätze von 1991 – 2020



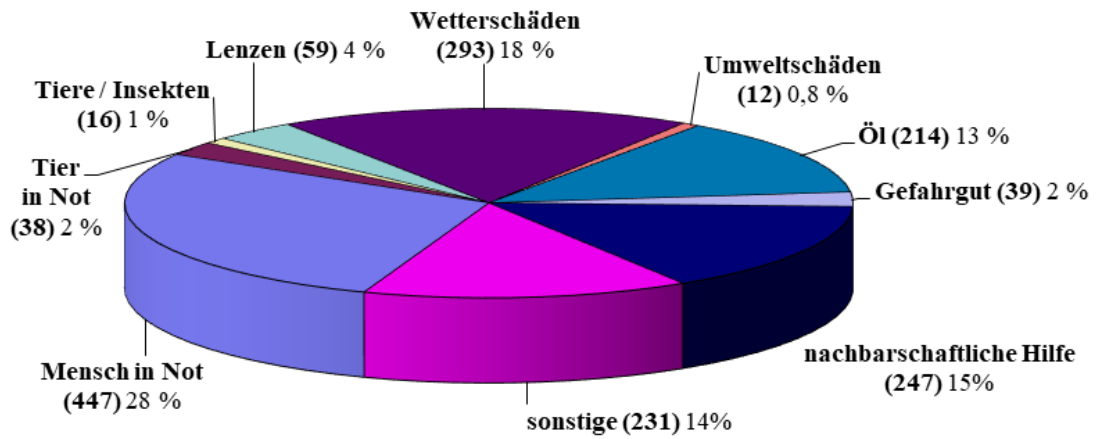
Aufschlüsselung der Technischen Hilfeleistungen von 2008 – 2020

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Mensch in Not	246	334	312	342	369	396	403	406	334	327	446	492	447
Tier in Not	27	28	45	19	34	29	24	27	30	27	30	34	38
Insekten	41	46	19	20	26	16	18	14	22	13	17	11	16
Lenzen	70	48	96	278	151	149	291	121	147	99	70	163	59
Wetterschäden	147	129	202	252	84	1429	150	435	124	441	247	318	293
Umweltschäden	17	16	11	6	7	26	16	11	10	23	23	9	12
Öl	171	188	166	172	173	170	184	179	200	168	208	204	214
Gefahrgut	15	17	26	25	22	26	22	21	27	40	45	28	39
Nachbars. Hilfe	52	221	207	130	123	151	150	253	245	253	297	263	247
sonstige	125	164	44	109	162	208	164	209	245	196	187	212	231
gesamt	911	1191	1128	1353	1151	2600	1422	1676	1384	1587	1570	1734	1596

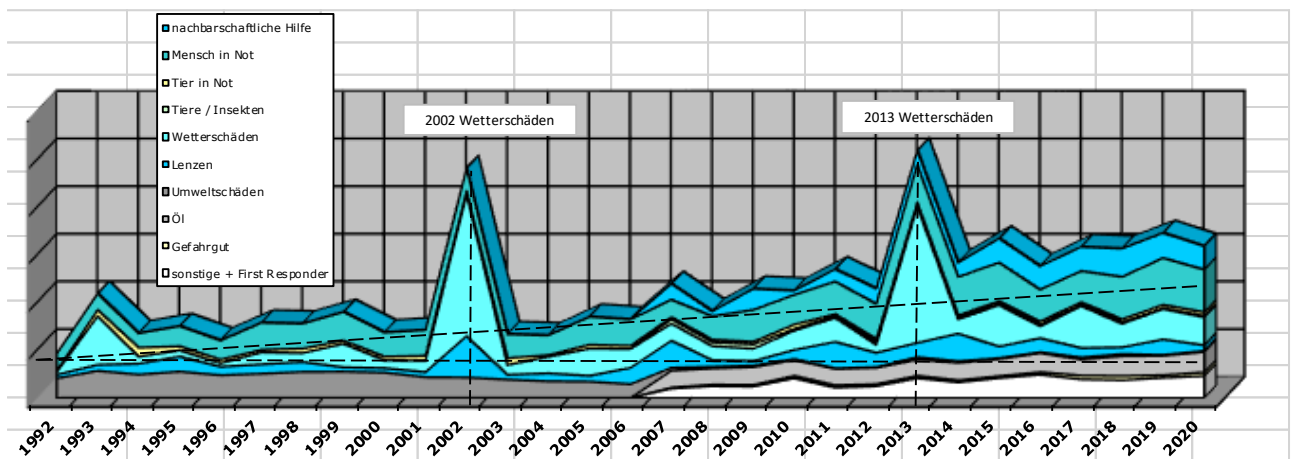
Entwicklung der Arten der Technische Hilfeleistungen von 1992 -2020



Prozentuale Auswertung der Technischen Hilfeleistungseinsätze 2020
(aus 1.596 Einsätzen)



Entwicklung der gesamten Technischen Hilfeleistungen von 1992 – 2020



VI. Lehrgänge auf Landes-Kreisebene**Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule**

	2020	2019
Gruppenführung I	21	58
Gruppenführung II	21	67
Zugführung I	6	23
Zugführung II	6	23
Leitung einer Feuerwehr	24	27
Verbandsführung	2	7
Gerätewarte	4	18
Atemschutzgerätewarte	0	3
Ausbilder in der Feuerwehr (Alle)	1	4
Seminar Kreisausbildung – Tragen von AS -	0	2
Seminar Kreisausbildung – Maschinisten -	0	1
Seminar Kreisausbildung – Truppführung -	0	1
Seminar Kreisausbildung – Technische Hilfe -	0	1
Seminar Kreisausbildung – ABC-Einsatz -	0	1
Seminar Kreisausbildung –Sprechfunk-	0	1
diverse Infotage	0	36
Seminar für Feuerwehrführungen	0	8
ABC Einsatz I	1	5
ABC Einsatz II	1	5
Führen im ABC-Einsatz I	0	3
Führen im ABC-Einsatz 2	0	3
Strahlenschutz	0	5
Einweisung Messsysteme ABC Einsatz	0	3
Teilbereich ABC Dekontamination	0	2
Teilbereich ABC Erkundung	0	1
Brandschutzerziehung	0	8
Brandschutzaufklärung	0	8
Seminar Brandschutzerziehung/-aufklärung	0	1
Brandschutzbeauftragte	0	3
Fortbildung für Brandschutzbeauftragte	0	4
Bahnunfälle – THuBiB II -	0	7
Einführung in die Stabsarbeit	0	1
Anlegen und Vorbereiten von Übungen	0	2
Personal Information u. Kommunikation des KAT-S	0	8
Operativ Taktische Führung I	0	3
Planungsseminar für den vorbereitenden KAT-S	0	9
Seminar für die Wehrführungen der Mittelstädte	0	3
Taktisches Führen einer Drehleiter im Einsatz	1	8
Führen – heute 1 =		
Führungskräftetraining 1	6	8
Führen – heute 2 =	0	4

Führungskräftetraining 2		
Führen – heute 3 =		
Führungskräftetraining 3	0	2
Führen – heute 4 =		
Führungskräftetraining 4	0	2
Tiefbauunfälle	5	9
Sichern in absturzgefährdeten Bereichen (Absage LFS)	0	0
Einsatztaktik Innenangriff (Absage LFS)	0	0
Gefahrenabwehr an besonderen Energieanlagen in kritischer Infrastruktur -> Gasversorgung	0	4
Workshop soziale Medien	4	2
Seminar Feuerwehrbereitschaften	0	3
Planungsseminar für den vorb. KatS	0	7
Seminar Personal Information und Kommunikation Kat-S	0	5
Grundlagenausbildung KAT-S	0	2
Workshop Pressearbeit für Feuerwehrpressebeauftragte	0	1
Fortbildung PSNV-E Leiter Fachberater	1	2
Fortb. Feuerwehrseelsorge	0	3
Fortb. PSNV-E Sekundäre Prävention	1	5
Ausbildung PSNV-E Sekundäre Prävention	2	0
Fortbildung sekundäre Prävention Intensiv	2	0
Ausbildung PSNV-E Primäre Prävention Didaktik	1	2
Fortb. PSNV-E Primäre Prävention	3	2
Fortb. PSNV-E Primäre Prävention intensiv	0	0
Fortb. PSNV Führungskräfte extra	1	0
Ausbildung PSNV Fachberater	0	1
KATS-S Fortbildung PSNV Führungskräfte	0	4
Lehrgang Betreuer in der Jugendfeuerwehr	23	20
JuLeiCa Lehrgang	6	17
Lehrgang Jugendfeuerwehrwarte	0	8
Betreuer in der Kinderabteilung	0	0
Leiter einer Kinderabteilung	0	0
	143	485

Lehrgänge auf Kreisebene	2020	2019
Lg. für Atemschutzgeräteträger	82	147
AS- Wiederholungen	1631	1692
Lg. für Sprechfunker	160	237
Lg. für Maschinisten	100	101
Lg. für Techn. Hilfeleistung	76	86
Lg. für ABC-Grundausbildung	0	42
Lg. ABC-Einsatz I	0	18
Lg. ABC-Einsatz II	0	23
Lg. ABC-Einsatz III	0	24
Lg. ABC Basis Lehrgang	0	0
Lg. ABC Einsatz Abschluss	0	0
Lg. ABC Einsatz Atomare Gefahren	0	0
Lg. ABC Einsatz Biologische Gefahren	0	0
Lg. ABC Einsatz Chemische Gefahren	0	0
Lg. ABC Einsatz Messen	0	0
Lg. Vorbereitung für Gruppenführer	42	67
Lg. Unterweisung Pflege der AS-Geräte	9	20
Lg. Bahnunfälle Stufe 1	10	23
2 x Fortbildung Atemschutznotfall	30	93
3 x Fortbildung Fox 112	60	96
23 x Vorführung Schaumübungsanlage	125	458
1 x TH Tag für HL Wehren	0	28
1 x Jugendgruppenleiter A	30	28
1 x Jugendgruppenleiter B	0	22
3 x TM I der Jugendfeuerwehr	34	48
Nutzung Brandübungscontainer	151	731
Multiplikator Fahrberechtigungsverordnung	0	17
1 x Fortbildung Jugendfeuerwehrwarte	0	28
	2540	4029

Lehrgänge auf Amtsebene

3	Truppführer-Abnahmen	17	184
5	Truppmann-Abnahmen	111	278
10	Endanwenderschulung Digitalfunk ca.	21	379

VII. Jahresbericht der Jugendfeuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Anzahl der Jugendfeuerwehren 01.01.2020 : 40

Neugründungen : 0

Anzahl der Jugendfeuerwehren 31.12.2020 : 40

Mitgliederzahlen 01.01.2020 : 696 Jungen 330 Mädchen = 1026 Mitglieder

31.12.2020: 696 Jungen 330 Mädchen = 1026 Mitglieder

Mitgliederstand: 1026 Mitglieder (Hier gibt es einen Unterschied zu den Zahlen des Verbandes aus Fox112. Zu begründen ist das damit, dass die Jugendwehren des Landes in 2020 keine Meldungen an den Landesverband abgeben mussten und somit keine eigenen aktuellen Zahlen haben).

Da es aufgrund der Covid 19 Pandemie gleich nach der Kreisjugendfeuerwehrversammlung im März zum Lock Down kam wurden keine Veranstaltungen bei den Jugendfeuerwehren und auf Kreisebene im Jahr 2020 durchgeführt.

Mein Dank gilt allen Jugendfeuerwehrwartinnen und Jugendfeuerwehrwarten, Betreuerinnen und Betreuer, Ausbilderinnen und Ausbilder und all denen die die Jugendfeuerwehren mit Rat und Tat unterstützen. Gerade im Jahr 2020 war es extrem wichtig auf eine gut funktionierende Kameradschaft bauen zu können. Ich hoffe, dass alle dieses sehr schwierige Jahr gesund überstanden haben und wir die gute Jugendfeuerwehrarbeit 2021 weiterführen können.

Ich freue mich, Euch bald alle wiedersehen zu können.

Thorsten Weber

Kreisjugendfeuerwehrwart

Freiwillig, Stark und Fair
Jugendfeuerwehren Kreis Rendsburg-Eckernförde

VIII. Jahresbericht der Feuerwehr technischen Zentrale

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat
Fachdienst Kommunales und Ordnung
Feuerwehrtechnische Zentrale

Dienstleistungsbericht der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Jahr 2020

Die Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde sind mit speziellem feuerwehrtaktischem und -technischem Gerät ausgestattet. Teile davon unterliegen, nach den gesetzlichen Vorschriften, einer jährlichen oder halbjährlichen Prüfung durch eine autorisierte, qualifizierte Stelle.

Diese autorisierte und qualifizierte Stelle im Kreis Rendsburg-Eckernförde ist die Feuerwehrtechnische Zentrale.

Diese Prüfungen betreffen insbesondere die halbjährige Prüfung von Atemschutzgeräten, Atemmasken sowie Lungenautomaten.

Die Reparatur und Codierung von digitalen Meldeempfängern ist ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil.

Die Digitalfunk Servicestelle (DFSS) ergänzt mit der Bearbeitung und Abnahme der Funkgeräte das Aufgabenportfolio.

So wurden im Jahr 2020 insgesamt über 11.100 Prüfungen, Codierungen, Abnahmen oder Reparaturen vorgenommen.

Daneben wurden zusätzlich über 3.800 Schläuche und über 4.600 Atemluftflaschen durch die Feuerwehren nach Benutzung zur Überprüfung angeliefert und im Rahmen des Ringtausches neu ausgegeben.

Die Feuerwehrzentrale versieht einen 24/7 Bereitschaftsdienst auch für Primäreinsätze eingesetzt wird. Der Bereitschaftsdienst unterstützt die Feuerwehren an den Einsatzstellen durch Atemluftflaschen, Lungenautomaten, Schaummittel und ergänzendes Schlauchmaterial sowie technisches Gerät.

In 2020 wurde die Feuerwehrzentrale im Rahmen dieses Bereitschaftsdienstes 99 mal alarmiert davon 48 mal Nachts oder am Wochenende/nach Dienstschluss.

Die Kameraden
der Feuerwehrtechnischen Zentrale
Kreis Rendsburg-Eckernförde

IX. Bericht des Kreisbeauftragten für Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung

Corona hatte 2020 auch den Bereich Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung fest im Griff. Kindergärten, Schulen, Behinderteneinrichtungen, Alten- und Pflegeheime hatten andere Sorgen, als sich um dieses Themen zu kümmern. Viele sonst übliche Veranstaltungen ließen sich nur schwer oder gar nicht umsetzen. Nichtsdestotrotz wurden rund 320 Personenstunden ehrenamtlicher Arbeit erbracht und dabei 451 Kinder, 705 Bewohner/Besucher und 319 Mitarbeiter geschult.

Seit dem Frühjahr steht der *Leitfaden Sicherheits- und Brandschutzerziehung für die Sekundarstufe I* zur Verfügung. Er wurde von Ilona Dudek (ehem. stv. Vorsitzende des LFV), Klaus Rahlf (Lehrer im Ruhestand und ehem. Wehrführer der FF Kellinghusen), Dr. Manfred Schenzer (ehem. Dozent für Chemie an der FH Flensburg), Dr. Jan Traulsen (Lehrer am BBZ am Nord-Ostsee-Kanal und Vorstandsmitglied KfV Rendsburg-Eckernförde) in einjähriger Arbeit erstellt. Die Provinzial-Versicherung hat das Projekt finanziell unterstützt.



Von links: Klaus Rahlf, Dr. Manfred Schenzer, Hauke Möller (Provinzial), Ilona Dudek, Jörg Nero (LFV), Dr. Jan Traulsen

Die Handreichung wurde speziell für Lehrkräfte entwickelt und informiert über Inhalte, Ziele und Kompetenzen der Sicherheits- und Brandschutzerziehung. Sie ist ebenfalls für Führungskräfte und Fachwarte der Brandschutzerziehung gedacht, die mit Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 arbeiten.

Als erste Schule in Schleswig-Holstein erhielt das Helene-Lange-Gymnasium in Rendsburg den Leitfaden. Dr. Jan Traulsen vom Kreisfeuerwehrverband überreichte mehrere Exemplare des 60seitigen Leitfadens an Schulleiter Berthold Kayma sowie Lehrkräfte und Schüler. Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums



Hintere Reihe von links: Anke Bellingkrodt (Sicherheitsbeauftragte), Jutta Alberts (Mitorganisatorin der Projektwoche), Paul Bock (Schüler), Berthold Kayma (Schulleiter)

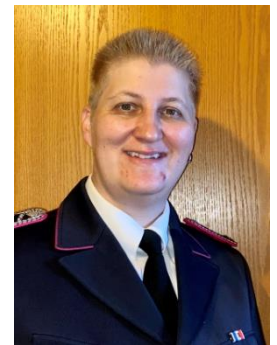
Vordere Reihe von links: Dr. Jan Traulsen mit den Schülern Luca Galow, Louis Hofinga, Simon Bock, Till Boller, Jan Johannßon

hatten 2019 an einem feuerwehrspezifischen Schulprojekt teilgenommen und dabei unter anderem die chemische Versuche erprobt und somit an der inhaltlichen Gestaltung des Leitfadens mitgearbeitet.

Die beiden angedachten Sitzungen der BE/BA-Fachwarte der Ämter und amtsfreien Gemeinden mussten 2020 leider ausfallen. Dies ist umso bedauerlicher, da Steffen Gravert zum Jahresende 2019 seinen Rücktritt vom Amt des Kreisfachworts erklärt hatte. Sein Stellvertreter Heinrich Kühn aus Wasbek hat das Amt dann kommissarisch übernommen und im Laufe des Jahres sollte eine neue Besetzung für diese Position gefunden werden. Da Heinrich Kühn im Laufe des Jahres das 67. Lebensjahr vollendet hat, musste zudem auch der Stellvertreterposten neu besetzt werden.

Nach Gesprächen mit den Bewerberinnen und Bewerbern sowie Besprechungen innerhalb des Fachbereichs und des Vorstandes wurden zum 1. Januar 2020 Sandra Gädigk (FF Fockbek) zur Fachwartin BE/BA und André Teichert (FF Hohenwestedt) als ihr Stellvertreter berufen.

Sandra ist 41 Jahre alt und 1992 in die Jugendfeuerwehr Fockbek eingetreten. Mit 18 Jahren wechselte sie dann in die Einsatzabteilung, in der sie mittlerweile Gruppenführerin ist. Sie ist staatlich geprüfte Holztechnikerin, arbeitet bei der Deutschen Bahn in Neumünster und ist dort für verschiedenste Umbauprojekte in der Arbeitsvorbereitung tätig.



André ist 40 Jahre alt und vor 22 Jahren in die Feuerwehr Timmaspe eingetreten. Seit 2007 gehört er der FF Hohenwestedt an, wo er auch stellvertretender Gefahrgutbeauftragter ist. Beschäftigt ist er bei der Firma Securitas im Kernkraftwerk Brokdorf. Dort ist er als hauptamtliche Einsatzkraft (Gerätewart) bei der Werkfeuerwehr und bei der Bewachung des Kraftwerks tätig.



Die Termine für die Fachwartesitzungen 2021 sind auf den 23. März und den 17. August terminiert. Auch wenn bei dem ersten Termin sicherlich noch eine ganz Weile ein großes Fragezeichen bleibt, ob dieser überhaupt stattfinden kann, so bin ich bei dem zweiten Termin doch sehr zuversichtlich, dass er – vielleicht noch nicht ganz in der gewohnten Form – als Präsenzveranstaltung ablaufen kann.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Heinrich Kühn zu danken. Er hat sich 2018, als niemand stellvertretender Kreisfachwart BE/BA werden wollte, spontan bereit erklärt, diese Funktion

zu übernehmen. Ebenso selbstverständlich hat er im letzten Jahr die Aufgaben des Fachwarts wahrgenommen. Heinrich Kühl hat sich neben seiner Funktion als Wasbeker Gemeindeführer immer für die Brandschutzerziehung und -aufklärung engagiert und wurde nie müde, dieses Thema zu platzieren. Insbesondere im Bereich der sog. U3-Kinder hat er starke Impulse gesetzt und wichtige Beiträge geleistet.

Vielen Dank allen Brandschutzerziehern und -aufklärern sowie den unterstützenden Kameradinnen und Kameraden für die trotz widriger Umstände geleistete gute Arbeit in diesem ungewöhnlichen Jahr.

Claus Henning
Fachbereichsleiter FB 5

X. Bericht des Kreismusikfachwartes

Eigentlich hatte ich mich ja im letzten Jahresbericht am Anfang 2020 schon verabschiedet, da meine Amtszeit nach 12 Jahren im April geendet hat und ich aus Altersgründen mein Amt als Kreismusikfachwart in jüngere Hände legen wollte. Doch die Corona-Pandemie hat auch alle Bereiche der Feuerwehr kräftig durcheinander gewirbelt. Es konnten keine Versammlungen und somit auch keine Wahlen stattfinden, so dass ich mich bereit erklärt habe, erst einmal kommissarisch weiter zu machen, bis wir alle wieder in unser „normales Leben“ zurückkehren können.

Im Kreis Rendsburg-Eckernförde gibt es einen Feuerwehrspielmannzug sowie 17 Feuerwehrmusikzüge, wobei leider der Feuerwehrmusikzug Hohn während der Pandemiezeit einige Austritte von Leistungsträgern zu verzeichnen hatte und man sich dazu entschlossen hat, den Spielbetrieb im Jahr 2021 ruhen zu lassen. Alle anderen Musikzüge hoffen natürlich, dass möglichst alle Musiker/innen nach der Pandemiezeit nicht die Lust an unserem Hobby verloren haben und zu den Musikzügen zurückkehren.

Ein großes Highlight im Jahr 2020 hatten wir Musiker noch, denn seit 1973 finden in jedem Jahr die Nordmarkhallen-Konzerte in Rendsburg statt. In der ersten Märzwoche kurz vor dem ersten Lock-Down wurden diese wieder an vier Tagen durchgeführt. Diese waren, wie auch in allen Jahren davor, wieder sehr erfolgreich und konnten die Besucher begeistern.



Danach kam in den folgenden Tagen der erste Lock-Down, alle musikalischen Aktivitäten mussten erst einmal bis Juni eingestellt werden, auch, weil verschiedene Studien von Instituten wie der Berliner Charité etc. erstellt wurden, wie „gefährlich“ die Blasmusik bezüglich der austretenden Aerosole für das Umfeld sind. Diese waren zum Teil sehr widersprüchlich, da aber „Safety first“ galt, wurden diese sehr ernst genommen.

Ab Juni haben sich die meisten Musikzüge dann wieder getroffen, um gemeinsam (mit den empfohlenen Abständen) Probetage durchzuführen.



Feuerwehrmusikzug Amt Nortorfer Land bei der Probe in Borgdorf-Seedorf

Hier waren die einzelnen Musikzüge sehr „erfinderisch“, der Musikzug Amt Nortorfer Land zum Beispiel hat seine Proben in den Dörfern des Amtes durchgeführt, auch, damit der Kontakt zum „Fankreis“ erhalten bleibt.

Der Feuerwehrmusikzug aus Hanerau-Hademarschen hatte im September ganz groß sein 50-jähriges Jubiläum feiern wollen, die ganze jahrelange Planung fiel leider ebenfalls der Corona-Krise zum Opfer.

Doch der Musikzug hat sich nicht entmutigen lassen, sondern einen sehr gelungenen 10-minütigen Film gedreht, den man sich auf Youtube anschauen kann. Hier wird noch einmal verdeutlicht, wie man auch im Lock-Down weiterhin seine Musiker bei der Stange halten kann.



Bilder aus dem Youtube-Film des Feuerwehrmusikzugs Hanerau-Hademarschen



Kurz vor dem 2. Lock-Down konnten wir noch eine Versammlung mit allen Musikzugführern des Kreises durchführen, damit sich der Kreisfeuerwehrverband ein Bild von der derzeitigen Lage machen konnte. Die Situation in den einzelnen Musikzügen ist derzeit natürlich stark angespannt, die Musikzüge hatten im Jahr 2020 keinerlei Einnahmen aus Auftritten und die laufenden Kosten wie zum Beispiel Reparaturen der Musikinstrumente waren auch weiterhin vorhanden. Außerdem wurde einstimmig beschlossen, im Jahr 2021 keine Nordmarkhallenkonzerte durchzuführen, hier wurden alle Hoffnungen auf das Jahr 2022 gelegt.

Bleibt bitte alle gesund!

Wolfgang Schmutde

Kreismusikfachwart

XI. Bericht des Kreisfeuerwehrseelsorgers

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Leserinnen und Leser,

„Wir haben jetzt Zeit, endlich etwas Geld im Portmonee ... Wir wollen die Zeit noch genießen, etwas reisen und viele schöne Dinge tun ... und nun ... geht gar nichts mehr! Werden wir noch etwas anderes erleben, bevor ... wir nicht mehr sind???“

Die Worte eines Kameraden aus einer Ehrenabteilung haben mich sehr angerührt.

Viele Gespräche, die ich im vergangenen Jahr führte, drehten sich um Corona und um damit zusammenhängende Sorgen und Nöte.

Es ist schon sehr bedrückend wenn ich auf das Jahr 2020 zurückschaue.

Überall Einschränkungen, geschlossene Cafés, kaum noch Reisemöglichkeiten, kaum Kontakte und, und, und!

Nicht mehr brauche ich aufzählen, denn jeder weiß was ich meine. Bei uns Allen macht sich der Frust hierüber mehr und mehr breit. Der Wunsch, dass es mal wieder normal wird ist riesengroß!

Und wir, in den Feuerwehren, uns geht es doch nicht besser! Nicht nur bei Ehrenmitgliedern sondern bei uns allen, die in irgendeiner Weise in den Wehren aktiv sind. Keine Lehrgänge, keine vernünftigen Dienstabende, keine Versammlungen, uns fehlt so viel, besonders die Kameradschaft!

Trotzdem wollen wir unseren Dienst tun.

„Retten-Bergen-Löschen-Schützen“ das haben wir uns auf die Fahnen geschrieben. Das tun wir auch weiterhin. Auch mit den vielen Einschränkungen, die nun auch unseren Dienst ausmachen.

Denn Unglücke nehmen auf CORONA keine Rücksicht!

Das wurde unserem Team auch sehr schnell bewusst. In unserer Jahresstatistik waren einige Einsätze, die für die Kameradinnen und Kameraden als sehr Belastend erlebt wurden. Schon während der Einsätze wurden wir alarmiert, um zeitnah, bei Rückkehr der Kameradinnen und Kameraden, eine qualifizierte Einsatznachsorge anzubieten:

Siehe Anlage 1 Jahresstatistik PSNV-E 2020

In unserer Jahresstatistik wird deutlich, dass viele Veranstaltungen, die wir durchführen wollten, ausgefallen sind.

Wenn es dann irgendwann wieder geht, werden wir alle nachholen und hoffen auf viele weitere Anfragen für unsere Präventionsangebote.

Zurzeit wissen auch wir nicht, wie es mit unseren PSNV- Lehrgängen weitergeht. Denn auch die sind natürlich abgesagt worden. Das macht uns schon große Sorge, denn unsere PSNV – Karten müssen alle zwei Jahre neu beantragt werden und das ist nur möglich wenn wir entsprechende Lehrgangsstunden nachweisen. Wir hoffen, dass der Landesfeuerwehrverband dafür eine Lösung findet.

In 2020 hatten mein Stellvertreter, Dr. Frank Conrads (FF Nortorf), und ich die Gelegenheit, mit der IRLS- Mitte das PSNV Allarmierungssystem zu überarbeiten. Ziel war es, die vielen verschiedenen Begrifflichkeiten in einheitliche Stichworte zu bündeln, um eine eindeutige und sichere Alarmierung zu erreichen. Unser Vorschlag wurde sehr positiv aufgenommen und ist mittlerweile in das System der IRLS- Mitte aufgenommen worden. Für die Disponenten*innen ist eine Verfahrensweisung erstellt worden.

Mittlerweile haben weitere PSNV-Teams in Schleswig-Holstein Interesse an dem Konzept angemeldet.

Siehe Anlage 2 Alarmierungskonzept PSNV RD-ECK

Auch im Jahr 2020 hat sich gezeigt, dass unser Team zuverlässig und professionell arbeitet. Mit unseren 11 Kameradinnen und Kameraden waren wir immer in der Lage unsere Dienste und Einsätze qualifiziert zu leisten. Ihnen gelten mein Dank und meine Anerkennung! Erfreulich ist, dass eine Kameradin und ein Kamerad ihr Interesse gezeigt haben in der PSNV-Arbeit mitzuwirken. Wir haben sie vorerst als Anwärter*in in unser Team aufgenommen.

Danken möchte ich den Amtswehrlführern, Wehrlführer*innen und Einsatzleiter*innen die uns unsere Arbeit bei der Einsatznachsorge so gut mit ihrer Vorbereitung und Organisation unterstützt haben.

Ebenfalls danke ich unserer Kreiswehrlführung Mathias Schütte und Fritz Kruse, dem Vorstand, unserem Fachbereichsleiter Uwe Claußen, Martina Ziebis, Dietmar Raabe-Müske aus der Geschäftsstelle und den Amts-, Gemeinde- und Stadtwehrlführungen.

Im vergangenen Jahr habe ich allen Kameradinnen und Kameraden, ein gutes und erfolgreiches Jahr gewünscht. Was da auf uns zukommen sollte war für alle unvorstellbar und so möchte ich in diesem Jahr Allen viel Kraft, Durchhaltevermögen und Mut für neue Wege im Jahr 2021 wünschen.

Bleibt gesund an Leib und Seele in euren Einsätzen und im Privaten!

So bleiben wir Hoffnungsvoll!

Ich Grüße Euch kameradschaftlichen mit unserem alten Leitspruch:

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!“



Wolfgang Peiker

Fachwart für FWS / PSNV-E

Anlage 1

Jahresstatistik PSNV-E 2020

Datum	Zeit	Dienst	Ort
06.01.20	19:00-	Prävention	FF Nortorf
06.01.20	19:00-	Kurzvortrag PSNV	FF Brekendorf
20./21.01.20	21:45-	Einsatznachsorge	FF Elsdorf-Westermühlen
21.01.20	18:45-	Einsatzalarm	FF Nortorf
03.02.20	19:00-	Prävention	FF Bargstall
04.04.20		Prävention (Abgesagt)	FF Brux
04.02.20	10:00-	Fachwarteforum	Harrislee
25.03.20		Prävention (Abgesagt)	Amt Nortorf
25.03.20		Prävention (Abgesagt)	Amt Flintbek
26.03.20		Wehrführerdienstversammlung	Amt Eiderkanal
02.04.20		PSNV Teamtreffen (Abgesagt)	KFV RD-ECK
20.04.20		Prävention (Abgesagt)	Amt Achterwehr
23.04.20	19:00-	Einsatznachsorge	FF Westensee/FF
25.04.20		Prävention (Abgesagt)	Amt Dänischenhagen
27.04.20		Wehrführerdienstversammlung	Amt Achterwehr
10.06.20	17:00-	Einsatznachsorge	FF Damendorf
12.06.20	18:45-	Einsatznachsorge	FF Ascheffel
23.06.20	16:30-	Einsatznachsorge	FF Kleinwittensee
17.08.20	20:30-	Einsatz	FF Rendsburg
25.08.20	19:30-	Einsatzbegleitung und Nachsorge	FF Reesdorf
26.08.20	19:00-	Prävention	Amt Flintbek
27.08.20	19:00-	PSNV Teamtreffen	FF Bordesholm
08.09.20		Infoveranstaltung TM 1	Amt Flintbek
17.09.20		Einsatzbegleitung und Nachsorge	FF Achterwehr/FF
17.11.20	18:00-	Forum Online	
10.12.20		PSNV Teamtreffen (Abgesagt)	FF Bordesholm
20.12.20	18:45-	Einsatzbegleitung	Westensee

Anlage 2**Alarmierungskonzept PSNV RD-ECK**

Psychosoziale Notfallversorgung im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Dr. Frank Conrads, Notfall- und Feuerwehrseelsorge Rendsburg-Eckernförde

Das bisherige Alarmierungskonzept der einzelnen PSNV-Anbieter und Dienste im Kreis Rendsburg-Eckernförde ist bisher nicht einheitlich, zum Teil missverständlich und unvollständig gewesen und hat die vom Land Schleswig-Holstein vorgegeben PSNV-Strukturen nur teilweise abbildet. Deshalb mussten die Alarmierungstichworte und die entsprechenden RICs („Alarmierungsschleifen“) angepasst werden. Bisher haben folgende Alarmierungstichworte bzw. RICs existiert: Für die Notfallseelsorge „Seelsorge 1“ für den nördlichen Bezirk und „Seelsorge 2“ für den südlichen Bezirk. Das PSNV-E / Feuerwehrseelsorge-Team der Feuerwehr wurde bisher über einen RIC mit der Bezeichnung „PSU“ alarmiert. Eine gesonderte Alarmierung der Notfallseelsorge für den öffentlichen Raum existierte bisher nicht, ebenso wenig eine Alarmierungsmöglichkeit für die PSNV-Führung. Daher wird ab Oktober 2020 ein einheitliches Alarmierungskonzept für die PSNV im Kreis RD-ECK eingeführt, das fünf RICs umfasst, die auf die einzelnen Dienste bzw. Funktionen aufgeteilt werden.

Welche RICs werden eingeführt?

- a) PSNV-B Nord (bisher Seelsorge 1) NFS im Häuslichen Bereich, Nordbezirk
- b) PSNV-B Süd (bisher Seelsorge 2) NFS im Häuslichen Bereich, Südbezirk
- c) PSNV-E (bisher PSU) Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren im Kreis RD-ECK
- d) PSNV-F (bisher nicht vorhanden) PSNV-Führungskräfte im Kreis RD-ECK
- e) PSNV-BO (bisher nicht vorhanden) Öffentlicher Raum, Team NFS ÖR (KK RD-ECK)

Unterscheidung PSNV-B und PSNV-E in der IRLS

Abfrage: Wer soll betreut werden? Betroffene (PSNV-B) oder Einsatzkräfte (PSNV-E)?

PSNV-B: Betroffene

Betroffene: Überlebende, Angehörige, Hinterbliebene, Zeugen, Vermissende, Ersthelfer

Unterscheidung Häuslicher Bereich oder Öffentlicher Raum

Abfrage: Ist der PSNV-Einsatz im häuslichen Bereich oder öffentlicher Raum?

Im öffentlichen Raum benötigen die Kräfte der NFS eine besondere Qualifikation. Im Kreis RD-ECK steht dafür ein Team zur Verfügung, das künftig gesondert zu alarmieren sein soll.

Häuslicher Bereich: Zu Hause, im Hotelzimmer, im Wohnwagen... , eine einheitliche Gruppe von Betroffenen z.B. eine Familie

Einsatzindikationen: Häuslicher Todesfall (z.B. frustrane Reanimation), Überbringen einer Todesnachricht (Begleitung der Polizei), Betreuung von Angehörigen nach Suizid, Plötzlicher Kindstod (SID)

Alarmierung über DME: PSNV-B Nord (Nordseite NOK) oder PSNV-B- Süd (Südseite NOK)

Rückmeldung erfolgt dann wie bisher über Telefon

Handy NFS 1 (Nord): 0151/57762757

Handy NFS 2 (Süd): 0151/56989267

Öffentlicher Raum: Straße, Schiene, Wasser, Luft-(Fahrtunfälle), unterschiedliche Gruppen von Betroffenen

Einsatzindikationen: VU, Wohnhausbrand, MANV, Bahnunfall, Suizid in der Öffentlichkeit, Evakuierung etc.

Alarmierung über DME: PSNV-BO

Mitglieder aus dem Team NFS ÖR, die aufgrund ihrer Mitgliedschaft in einer BOS-Einheit auch über einen DME verfügen.

Dazu werden die PSNV-Führungskräfte des Kreises alarmiert (Siehe PSNV-Führung).

Rückmeldung erfolgt dann über Telefon.

Telefonischer Kontakt siehe PSNV-Führung.

Die Alarmierung des gesamten Teams NFS ÖR erfolgt im Anschluss an die DME-Alarmierung über DIVERA. Die Koordination übernimmt die PSNV-Führung (siehe unten).

PSNV-E: Einsatzkräfte der Feuerwehren im Kreis RD-ECK

Psychische Belastungen im Zusammenhang von Feuerwehreinsätzen.

Alarmierung über DME: PSNV-E.

Alle Mitglieder des Teams PSNV-E KFV RD-ECK.

Koordination übernimmt Fachwartung bzw. Teamleitung.

Rückmeldung erfolgt dann wie bisher über Telefon.

Die Einsatznachsorge für den Rettungs- und Sanitätsdienst im Kreis RD-ECK wird durchgeführt vom SBE-Team Holstein der RKiSH. Die Alarmierung erfolgt intern und telefonisch.

Ebenso THW, DLRG

Amtshilfe durch PSNV-E Team KFV RD-ECK ist möglich.

PSNV-Führung: PSNV-Führungskräfte im Kreis RD-ECK

bei unklarer PSNV-Lage

bei Bedarf Fachberatung in der IRLS, im FüStab, in der TEL, Einsatzleitung

Alarmierung über DME: PSNV-F

Vom Kreis RD-ECK ernannte PSNV-L / FB

Rückmeldung erfolgt dann telefonisch.

Vom Kreis ernannte PSNV-Leiter/Fachberater

Wolfgang Peiker: Fachwart PSNV-E/Feuerwehrseelsorge, Team NFS ÖR, PSNV-Leiter und Fachberater

Frank Conrads: Stlv. Fachwart PSNV-E / Feuerwehrseelsorge, Leitung NFS, PSNV-Leiter und Fachberater

Ralf Thöne: Teamleiter PSNV-E, Team NFS ÖR, PSNV-Leiter und Fachberater

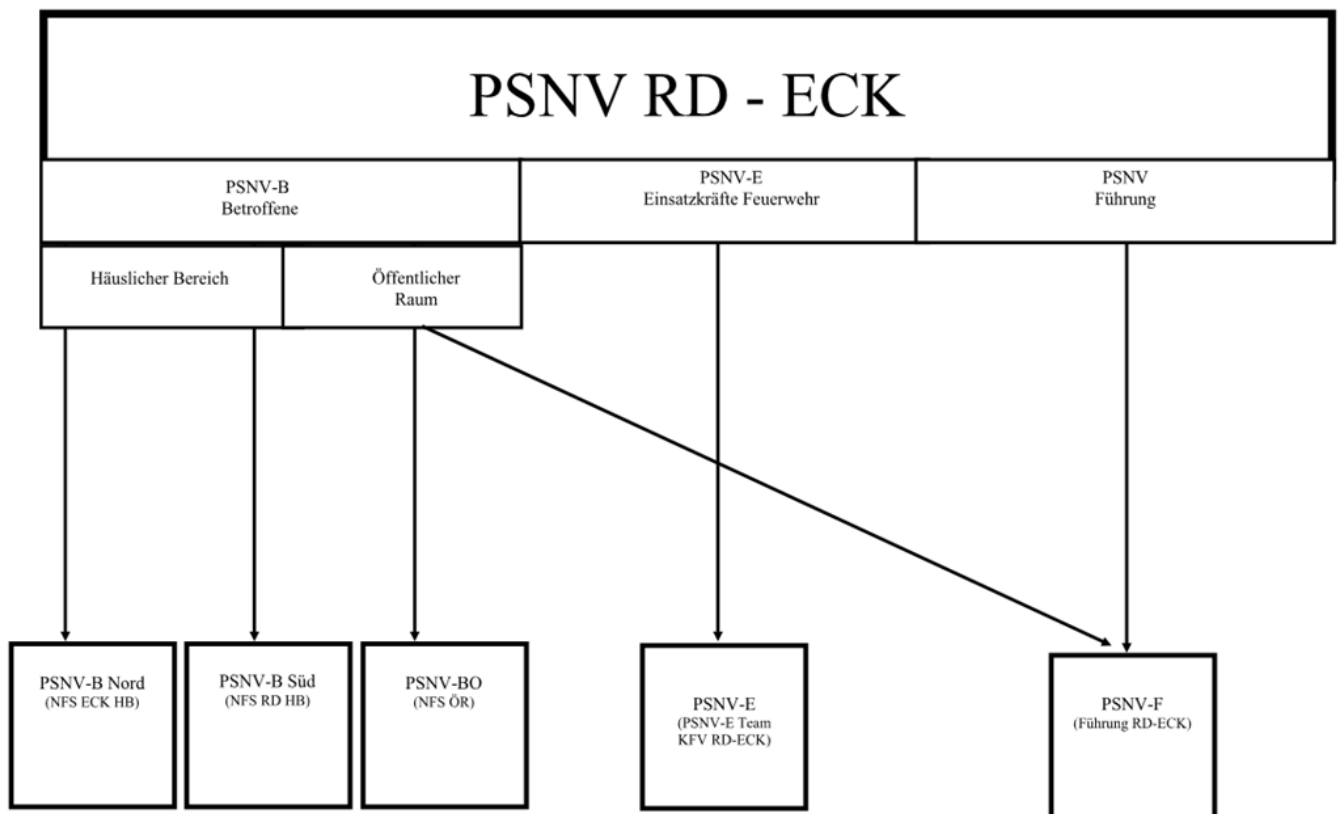
Anmerkungen:

Die Alarmierung der PSNV erfolgt nur auf Anforderung der Einsatzleitung.

Keine PSNV-Lagen sind:

- akute psychiatrische Krise
- akute Suizidalität
- pflegerischer Notstand
- akuter Suchtmittelmissbrauch
- Deeskalation im Zusammenhang mit Polizeieinsätzen

Kronshagen gehört zum Kreis Rendsburg-Eckernförde.



XII. Jahresbericht des Kreisfachwartes für Sport in der Feuerwehr**und Jahresbericht für Wettbewerbe der Leistungsbewertungen Roter Hahn**

Abnahmetag für das „Feuerwehrsportabzeichen“ erfolgreich durchgeführt

Der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde hat trotz corona-bedingter Rahmenbedingungen zum neunten Mal in Folge einen Abnahmetag für das deutsche Feuerwehr Fitness Abzeichen (dFFA) durchgeführt. 20 Feuerwehrsportler mit Kameraden aus einer Jugendfeuerwehr konnten der Kreisfachwart für Feuerwehrsport Dr. Jan Traulsen und der Fachleiter des Landesfeuerwehrverbandes Stefan Jenke im Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH in Rendsburg begrüßen.

Damit war die Veranstaltung ausgebucht, da mit dieser maximalen Teilnehmerzahl die aktuellen Corona-Bedingungen erfüllt werden konnten. Über 20 weitere interessierte Feuerwehrmänner und -frauen vermittelte Jan Traulsen an regionale dFFA-Prüfer aus dem Kreisgebiet, damit sie die Möglichkeit einer erfolgreichen Abnahme bis zum Ende des Jahres erhalten. Somit teilt sich der mittlerweile schon traditionelle dFFA-Tag auf in eine zentrale Veranstaltung in Rendsburg und in kleine, dezentralen Zusatzveranstaltungen. In der Summe sind es knapp über 40 Feuerwehrangehörige, die somit das dFFA in diesem (leicht modifizierten) Rahmen ablegen.

Damit verzeichnet der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde trotz der Corona-Pandemie wieder einmal ein großes Interesse an dem „Feuerwehrsportabzeichen“. Dies liegt zum einen am konstant hohen Beliebtheits- und Bekanntheitsgrad der Veranstaltung und zum anderen am ausgefeilten Hygienekonzept, das der Organisator auf der Grundlage der Vorgaben des KFV Rendsburg-Eckernförde und in Absprache mit der HFUK Nord erstellte.

„Es beweist einmal mehr, dass Feuerwehrsport auch in diesen Zeiten möglich ist, wenn man im Vorfeld adäquate Maßnahmen ergreift“, so Jan Traulsen. Das Ergebnis des Abnahmetages konnte sich sehen lassen: 10 Gold-, 6 Silber- und 4 Bronzemedailles wurden errungen.

Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) unterstützte die erfolgreiche Sportveranstaltung auch in diesem Jahr. Dieser abwechslungsreiche Feuerwehrsporttag erfreute neben den aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern ebenso Dr. Jan Traulsen mit seinem dFFA-Prüfer Team Jörg Fräsdorf und Peter Friebe (FF Wattenbek), Klaus Tinnefeld

und Lars Härtel (FF Schülldorf) sowie Jörg Ziegler (FF Gettorf) und Mathias Marks (FF Westerrönfeld).

Hintergrund: Das dFFA ist das „Feuerwehrsportabzeichen“, um die körperliche Fitness in Bezug auf den Einsatzdienst zu überprüfen. Aus den drei Leistungsgruppen Ausdauer, Kraft und Koordination muss jeweils (nach Altersgruppen gestuft) eine Disziplin im Beisein eines dFFA Prüfers abgelegt werden, um eine Leistungseinstufung in Bronze, Silber oder Gold zu ermöglichen. Das dFFA - seit 2010 freigegeben für die freiwilligen Feuerwehren - erfreut sich jährlich immer größerer Beliebtheit. Im Jahr 2016 ist für die Jugendfeuerwehren das dFFA-Jugend mit zusätzlichen Disziplinen hinzugekommen. Alle weiteren Informationen über das dFFA sind auf der Homepage der DFS e.V. (www.dfs.feuerwehrsport.org) nachzulesen.



Nur mit Abstand möglich: Die begeisterten Feuerwehrsportler mit dem dFFA-Prüfer Team, Kreisfachwart für Feuerwehrsport Dr. Jan Traulsen (vordere Reihe links) und der Fachleiter des Landesfeuerwehrverbandes Stefan Jenke (2. Reihe links).

Am **Samstag, 4. September 2021** findet der **dFFA und dFFA-Jugend Abnahme- und Kennlerntag** in der Zeit von **10 bis 14 Uhr** im **Jugendfeuerwehrzentrum S.-H. in Rendsburg** statt.

Videoclip für Feuerwehrsport geht online

Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) hat mit einem Sportlerteam aus dem Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde ein Videoclip gedreht, um ein neues Online-Angebot für Feuerwehrsport zu präsentieren. Nach dem Motto: „Per Mausclick FitForFire!“. Als Akteur stand wieder einmal Kreisfachwart für Feuerwehrsport Dr. Jan Traulsen vor der Kamera. Unterstützt wurde er von zehn Sportbegeisterten aus dem Kreisgebiet. Seit einigen Tagen ist das Video online gestellt und dient als Anleitungshilfe für das neue Online-Trainingstool und zugleich als Motivation für den Dienstsport in der Feuerwehr, siehe www.hfuknord.de.

Das Fitnessangebot reicht von Ausdauer über Krafttraining bis zu alternativen Spielen, die allesamt das Ziel verfolgen, die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit zu erhalten bzw. zu fördern. Über 50 Sporteinheiten bzw. knapp 120 einzelne Trainingsabschnitte bzw. knapp 200 einzelne Übungen wurden dafür fotografiert und dementsprechende Übungsbeschreibungen formuliert.

Mithilfe dieses innovativen und unterstützenden Online-Tools kann somit innerhalb weniger Minuten die individuelle Sportstunde erstellt und losgelegt werden. Getreu dem Prinzip „click and collect“ wird nach dem Zusammenstellen der Einheiten unmittelbar „geliefert“ und die Sportstunde kann beginnen.

Die „Dienstsportstunde der Woche“ steht ab sofort online frei zugänglich und kostenlos für alle sportinteressierten Feuerwehrangehörigen zur Verfügung. Die HFUK Nord wünscht viel Spaß beim Ausprobieren: www.hfuknord.de/dss.



Dr. Jan Traulsen (rechts) erklärt das neue Online-Trainingstool.



Jens-Oliver Mohr (kniend links) und Dr. Jan Traulsen (kniend rechts) nach dem Videodreh mit den zehn sportbegeisterten Darstellern für das Feuerwehrsportprogramm „FitForFire“ der HFUK Nord.





Ein professionelles Kamerteam war für den Videodreh vor Ort.

COVID 19 verhindert den 1. Ruderergometer-Cup 2020 unter Atemschutz



Leider mussten die Feuerwehrwettbewerbe 2020 während des 20. SH Netz Cup aufgrund der hohen Infektionszahlen kurzfristig abgesagt werden. Die hohen Anmeldezahlen sprechen für die Fortsetzung der beiden Veranstaltungen 2021.

**Am Samstag, 28. August 2021 wird der
1. Ruderergometer-Cup unter Atemschutz beim
7. Feuerdrachen-Cup während des 21. SH Netz Cup
in Rendsburg durchgeführt!**

Vielen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden für die tolle Unterstützung und kameradschaftliche Zusammenarbeit, um den Sport in den Feuerwehren zu fördern!

Mit sportlichen und kameradschaftlichen Grüßen

Jan Traulsen

Jahresbericht des Kreisfachwartes für Wettbewerbe der Leistungsbewertungen Roter Hahn**COVID 19 ließ keine Leistungsbewertungen 2020 zu!**

Nur die Freiwillige Feuerwehr Ascheffel des Kreises Rendsburg-Eckernförde hatte sich 2020 für die Stufe 3 zur Leistungsbewertung Roter Hahn des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein angemeldet. Aufgrund der aktuellen Covid19 Pandemie wurden alle Leistungsbewertungen auf Landes- und Kreisebene abgesagt.

Der pflegliche Umgang mit dem der Feuerwehr anvertrauten Geräten und Liegenschaften, die Beherrschung der Technik zur Rettung von Leben und Bewahrung von Sachwerten, die Wahrung von guten Traditionen und die Anpassung an technische Fortschritte sind charakteristisch für die Freiwilligen Feuerwehren und soll in dieser Leistungsbewertung herausgestellt werden.

Ziel dieser Leistungsbewertung soll eine möglichst große Beteiligung der Wehren des Landes sein.

Wichtiger Hinweis :
Leistungsbewertungen Roter Hahn 2021

*Die Meldungen für die Stufen 1 bis 4 sind bis spätestens
8 Wochen vor dem Abnahmetermin beim Kreisfeuerwehrverband
einzureichen!*

*Die Meldungen für die Stufe 5 und Sonderstufe
sind bis spätestens 8 Wochen vor dem Abnahmetermin beim
Landesfeuerwehrverband Schleswig - Holstein
über den Kreisfeuerwehrverband einzureichen!*



Die technische Hilfeleistung (TH) gehört ab der Stufe 3 zur Leistungsbewertung Roter Hahn.

EHBM Jochen Bromann, HBM3 Dirk Michelsen und HBM3 Frank Schröder leiten die drei Bewertungskommissionen des KfV. Stellvertretender Kreisfachwart für Wettbewerbe ist Dirk Michelsen.

Ich freue mich auf weitere Leistungsbewertungen und eine gute Zusammenarbeit mit allen Kameradinnen und Kameraden!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Jan Traulsen

XIII. Jahresbericht des Kreissicherheitsbeauftragten

Die Kreissicherheitsbeauftragten haben im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie lediglich an einer Feuerwehrhausbesichtigung mit der HFUK Nord in Arpsdorf teilgenommen.

Zusätzlich zu obengenanntem Termin wurden auch wieder telefonische Auskünfte gegeben.

Wir wünschen allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden ein unfallfreies 2021.

Volker Ohm

Uwe Claußen

XIV. Bericht der Kreispressewarte

Jahresbericht des Kreispresseteams

Auch 2020 möchten auch wir uns als Presseteam bei all denjenigen bedanken, die uns zugearbeitet haben. Gerade da, wo wir mal nicht anwesend sein konnten, haben wir Material bekommen, welches wir für die Homepage und dem Feuerwehr-Express nutzen konnten. Als Team verstehen wir uns sehr gut, aber ein Team kann nur so gut arbeiten wie es Unterstützung bekommt. Daher geht unser Dank an Martina und Ditmar, unseren Fachbereichsleiter Fritz und seinen Stellvertreter Dirk sowie unseren Kreiswehrlführer Mathias, der uns auch immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Mit euch macht die Arbeit Spaß!

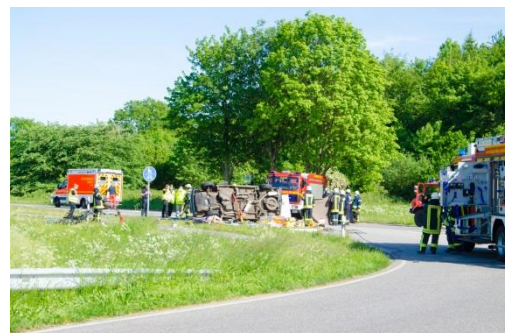
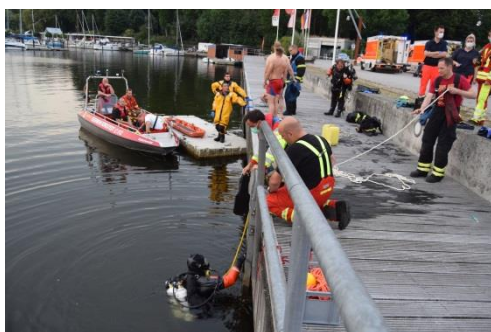


C O R O N A ist auch für uns eine besondere

Herausforderung, gerade an den Einsatzstellen, wenn es dort etwas hektisch zugeht, nicht den Faden zu verlieren und immer ein Auge auf den nötigen Abstand zu haben. Was uns auch fehlt ist das Persönliche, bei Amtsfestungen, Fahrzeugübergaben, Jubiläen oder Sitzungen für euch dabei zu sein und davon zu berichten.



Das Jahr 2020 war gefühlt für uns das Jahr der Reetdachhäuser, ob in Brügge, Damendorf, Mielkendorf, Stafstedt oder Osdorf. Diese Einsätze waren sehr zeitintensiv für alle Einsatzkräfte. Das Jahr zeichnete sich neben den Großfeuern in Sachen Technisch Hilfeleistung vom schweren Verkehrsunfall an Pfingsten bis hin zur Wasserrettung im August ab.



Fotos Jan-Hendrik Frank SHZ, Mailin Weinke, Daniel Passig KfV

Bleibt gesund!

Euer Presseteam - Wir geben für euch 112%

XV. Bericht der Technischen Einsatzleitung**Einsätze der TEL
2020**

1	Mo. 06.01.2020	Bargstedt	Scheunen- Werkstattbrand	20:32 - 23:10	Beratung
2	Do. 13.02.2020	Owschlag	Werkstatt Hallenbrand	2:28 – 5:15	Funkleitung und ETB übernommen
3	Sa. 17.03.2020	Haale	Rauch aus Stall	17:30 – 18.15	Abbruch
4	Di. 21.04.2020	Schwabe	Waldbrand	14:29 – 15:56	Funkleitung und Erkundung (Quad)übernommen
5	Mi. 10.06.2020	Damendorf	Reetdachhausbrand	15:43 – 21:30	Funkleitung und ETB übernommen
6	Mo. 15.06.2020	Osterby	Brand Unterstand	2:56 – 3:30	Abbruch
7	Fr. 17.06.2020	Brügge	Reetdachhausbrand und Kirchturmbrand	17:14 – 21:19	Funkleitung und ETB übernommen Unterst. EL
8	Sa. 27.06.2020	Stampe	Großstallbrand	14:09 – 19:00	Funkleitung und ETB übernommen Unterst. EL
9	Sa. 11.07.2020	Jevenstedt	Maschinenhallenbrand	23:50 – 0:10	Abbruch
10	Do. 30.07.2020	Stafstedt	Zwei Fam. Haus Brand	17:22 – 18:45	Keine Aufgaben notwendig
11	Fr. 21.08.2020	Molfsee	Bürogebäudebrand	11:58 – 19:15	Verschiedene Aufgaben
12	Mi. 26.08.2020	Güby	Wohnhausbrand	12:04 – 18:45	Funkleitung und ETB übernommen Unterst. EL
13	Do. 10.09.2020	Mielkendorf	Gaststättenbrand	19:38 – 1:15	ETB übernommen
14	Mo. 28.09.2020	Thumbby	Waldbrand	20:15 – 20:30	Abbruch, kein Feuer
15	Sa. 31.10.2020	Homfeld	Dachstuhlbrand	10:41 – 13:30	Funkleitung und ETB übernommen
16	So. 08.11.2020	Bredenbek	Carportbrand	1:33 – 1:59	Einsatzabbruch
17	So. 08.11.2020	Gammelby	Strohballenbrände	3:20 – 4:20	Kein Auftrag

XVI. Personal des Kreisfeuerwehrverbandes

Ehrenmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes

Rendsburg-Eckernförde

E-KBM Jörn Böttger
Kreisbrandmeister 1979 - 1990

HBM Robert Christophersen
Vorstandsmitglied 1980 - 1991

HBM Hans-Christian Sacht
Vorstandsmitglied 1981 - 1989

HBM Uwe Conle
Vorstandsmitglied 1984 - 1995

HBM Hans-Hinrich Lützen
Vorstandsmitglied 1988 - 2000

Landrat Geerd Bellmann
Landrat von 1975 - 2000

Rita Hirsch
Geschäftsführerin von 1971 – 2004

EHBM Raimund Koch
stellv. Kreiswehrführer von 1992 - 2004

HBM Bruno Jöhnk
Vorstandsmitglied 1992 - 2006

Ehrenkreiswehrführer Hans Lohmeyer
Kreisbrandmeister 1992 – 2010

HBM Karl-Heinz Lappöhn
Vorstandsmitglied 2000 - 2012

Ltd. Kreisverwaltungsdirektor a. D. Hans-Hinrich Blunck
Ehrenmitglied ab 01.09.2012

HBM Peter Koch
Vorstandsmitglied 1996 – 2014

Ellen Hansen
Geschäftsführerin 2004 - 2015

HBM Peter Thoms
Vorstandsmitglied 2005 - 2017

KAR a.D. Harald Westphal
Ehrenmitglied ab 17.02.2017

KP a.D. Lutz Clefsen
Kreispräsident 2003-2018

HBM Karl-Heinz Mücke
Ehrenmitglied ab 16.02.2018

OBM Martin Stier
Ehrenmitglied ab 16.02.2018

HBM Dieter Krusche
Vorstandsmitglied 2006-2018

Geschäftsstelle

Ditmar Raabe-Müske
Geschäftsführer
Martina Ziebis
Sachbearbeiterin

Vorstandsmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes

KBM Mathias Schütte
Kreiswehrführer

EHBM* Fritz Kruse
stellv. Kreiswehrführer

HBM Uwe Claußen
Beisitzer

HBM Dirk Hagenah
Beisitzer

HBM Torsten Heinz
Beisitzer

OBM Volker Ohm
Beisitzer

EHBM Uwe Wichert
Beisitzer

HBM Carsten Maaß
Beisitzer

HBM Claus-Guntram Henning
Beisitzer

HBM Jan Traulsen
Beisitzer

HBM Thorsten Weber
Beisitzer und Kreisjugendfeuerwehrwart

Fachwarte des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde

HBM Carsten Maaß
Kreisfachwart ABC-Gefahrgut

HBM Lars Wichmann
LZ-G Zugführer

HBM Thorsten Weber
Kreisjugendfeuerwehrwart

BM Wolfgang Peiker
Kreisfachwart Feuerwehrseelsorge/PSNV-E

OBM Jens Heise
Kreisfachwart Ausbildung

N.N.
Kreisfachwart Brandschutzerziehung

BM Wolfgang Schmutde
Kreisfachwart Musik

HBM Dr. Jan Traulsen
Kreisfachwart Feuerwehrsport
Kreisfachwart Leistungswettbewerbe

HBM Torsten Heinz
Kreisfachwart EDV

HBM Uwe Claußen
OBM Volker Ohm
Kreissicherheitsbeauftragte

BM Ingo Hüttmann
Kreispressewart

HFM Daniel Passig
Kreispressewart

HFM Mario Weinke
Kreispressewart

HBM Dirk Hagenah
Webmaster

OBM Martin Stier
Sachbearbeiter für die digitale Alarmierung und den Digitalfunk

BM Martin Schuldt
Fachwart/Fachberater der Technischen Einsatzleitung (TEL)